Jochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der #1 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 250 à einschließlich Bringeriohn, Wegen Polibegug naberes bei jebem Postami.

Erscheint auch unter dem Titel: Nassaulscher Anzeiger, Kreisblatt für den Candfreis Wiesbaden.

Ericheint 3 mai wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags. a

Redaktion und Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstrafe 16. Telephen 41.

Rotefions-Druck und Derlag: Guido Seidler vorm. Hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich a. Rh. — Redakteur: Paul Jorichick, Biebrich a. Rh.

Ungeigenprels: für bie 8 gefpaltene Rleinzeile ober beren Raum 75 &. Reltiamegeile 250 A.

Siliale in hochheim: Jean Cauec,

idgam.

olle für Herrenbuge u. aleichen Wonlich anger i Strift-

tung

Porfic.

oft (bla ben ge-igt. 103. -

an, ichtung. 2 egale n. never e. unb Dertito. Jint' ibnische. httliche. 6 thailer iche. 6

lidge, b

enit.

baden

8 Mt. an

0.50 TIL gespreis. pp. 7 Mi. Antas 3.50 Mi.

Mt. uarlitäten. Stieß-

Main

pedition South

inen ntal-

r hat

halb

Dienstag, ben 12. Juli 1921.

Politicentunto Stankfuzi (Main) Ilr. 10114

Rahrgang

1. Jeber Arbeitgeber ift verpflichtet, binnen 48 ich aften inifter unter dem Barfin ben Reichs-Etunden bem zuständigen öffentlichen Arbeitsnach-

n) alle offenen Arbeitsplätze, i.) famtliche Stellenbesegungen sowie Kündigun-gen einschliehlich ber von Arbeitnehmerfeite

ausachenden, anguzeigen. 2. DieWeldepflicht zu 1 b) findet auf Hausange-kelte und landwirtschaftliche Betriebe keine Anwen-

3. Die Bestimmung des Absah I findet feine An-werdung auf Arbeitspläße, die durch Ausstand ober Aussperrung sreit geworden sind.

§ 3. Die Zuwiderhandlungen werden mit Geld-brafe bis zu 60 M. ober mit entsprechender haft be-

Dieje Berordnung fritt am 15. Juni 1921 in ben Glabt. und Landtreifen Caffel, Frantfurt, Sanau,

Dos Landevarbeitsamt in Frankfurt a. M. kann mit Genehmigung des Oberprüsidenten diese Berordnung auch für andere Telle der Provinz in Kraft legen.

(Q.G.) Caffel, ben 20. Mai 1921. Der Oberpräfibent. gez. Dr. Schwanber. 3.-Nr. 5889 II.

Die Polizeiverwaltungen und Ortspolizeibehör-ben des üreise ersuche ich um ortsübliche Befannt-sabe und demerfe, daß sür den hiesigen Bezirt das Städnische Ardeitsamt zu Wiesbaden, Dogheimer Strohe 1, in Betracht dommt, sür Biebrich dagegen das Giödlische Arbeitsamt in Biebrich, Schnistraße 2. Biesbaden, den 7. Juli 1921. Der Landrot.

bicht überfteigen, find nicht melbepflichtig.

Die Magiftrate und Gemeindevorstände ersuche ich, obige Befanntmachung sofort zu veröffentlichen mit dem Hinweise, bas Anmeldungen bis zum 20. da. Io, bei bem Kommunaiverband gu erfolgen

Bienboden, ben 11. 3ufi 1921. Der Borfigende bes Rreisausichuffen. N. Mr. II. Stornit. 1726. 3. B. Bieler,

Nt. 358.

Befanntmochung.

Befr, Unbou- und Ernteflachenerhebung 1921. Mul Grund bes Befebes über die Regelung bes Berfebre mit Betreibe vom 21. Juni 1921 (R. G. al. S. 737) wird hiermit die Erhebung der Anbau- ichlefischen Parieifuhrer und Preffevertreter burch laden in Roggen, Beigen, Gerfte und Safer an- ben Reichstangter im Oberprafibium murben bie Heardnet.

Die Ergeuger ber vorgenannten Getreibearien brbert, bis jum 14. Juli 1921 ben Gerren Bürger. Abordmungen, insbesondere mit Bertretern ber ropas gefährden fonnte. areben gemaß § 5 bes genannten Gefehes aufge-Meiftern ihrer Wohnfiggemeinde anzugeben, was fie Gilichtlingsfürforge, der Gewertschaften, der Beben genannten Getreibearten in ihrer Wohnfig- amten- und Angestellten-Deganifationen und anberen

hach § 49 bes Gefeges über die Regelung bes Berfebra mit Getreibe vom 21. Juni 1921 beftraft, fo-

Strafe permirti ift.

beutiden Ernabrungs. und Banbmirt. ernahrungsminiftere Dr. Sermes beichaftigte fich mit ber Runftbungerverforgung und ben Magnob men gur Sebung ber Brobuttion. In fachlicher Aussprache murbe bie erhöhte Bermendung von Runftblinger für landwirtichaftliche Zwede als eines ber erften und wichtigften Mittel gur Forberung ber landwirtichaftlichen Erzeugung von allen Seiten anerfannt. hinfichtlich ber Buderbemirt. ich aft ung murbe ein Beichluß angenommen, ber fordert, daß auf den 1. Oftober b. 3. bie Be-Die öffentlichen Arbeitsnachweise werden er- wirtschaftung aufgehoben werde, ebenso mächtigt, mit Zustimmung des Landesardeitsamtes der Berfehr mit Kassee-Ersahmitteln mit dem 1. in Frantsurt a. M. das Meldeversahren zu regein. ordnungen follen aufgehoben merden. Die Brotversorgung für die Uebergangszeit sei burch Einfubr ficher gestellt. Eine Erhöhung ber Rochmeblration fomme augenblifflich nicht in Frage. Die Reifebronnarte foll beibehalten merben.

Der Reichstanzler in Breslan.

by Breston, 9. Jufi. Rach Empfang ber ichlefifchen Barteiführer und Breffevertreter mabnte ber Reichsfangler abends einer Boltsversammlung in der Sahrhunderthalle bel, in der fich etma 10 000 Menichen eingefunden hatten. Der Reichstangler hielt babei eine Rebe, in ber er gunachft barauf binbeigen. Borrate an Beotgetreibe und Gerste, die bei bereiche er den Berteibigern aus. Aber nicht an den einem Befiger einicht, ber baraus bergestellten Er- fpreche er den Berteidigern aus. Aber nicht an ben deugniffe je 30 Rilo auf ben Ropf ber Gelbitverforger Grabern wollien mir endlas trauern, fandern weiterarbeiten, um wieder aufzubruen. Das Schicffal Dberichteftens fei bas Schidfal Deurschlands. Das Ergebnis der Abstimmung fonne nicht aus ber Welt in Oberichleften lebe - und er merbe leben! Die banben.

da Breslau, 8, Juli. Beim Empfang ber bezm. unpollständig oder unrichtig erstaltet, wird bezm. Berhandlungen der Reichstangler den Reichstangler den Leifen der Reichstangler der Leifen der Lei Plentlichen. Die Ungaben Und listenmäßig unter getretenen Bestächtung bezüglich innerer Unruhen, und dem getretenen Bestächtung bezüglich innerer Unruhen, und dem getretenen Bestächtung bezüglich innerer Unruhen, und dem getretenen Bestächtungsgesellschaft G. Berich Beit durch den Landratsamte abzuschie dem Landratsa

Outlibring einer algemeinem Melbepflicht auf der Melbepflicht auch der Melbepflicht auch

Beuthen, 8. Juli. Die anlässich der Borgange in der neuen Kalerne, in deren Bertauf der franzölische Major Montalegre zu Tode gekommen ist, seit einigen Tagen in dast gedaltenen Gestellen nurden gestern abend bezw. heute vormittag von den Engländern aus der Halt entlassen, die auf den ersten Bürgerneister, Dr. Stepban, dem mitgeteilt wurde, daß er aus dem Abstimmungsgediet entlassen werde.

laffen werde.

Beuthen. Der Magistrat der Stadt Beuthen teste auf die Ergreisung des Täters, der am 4. Just den französischen Mejor Montalegre erichoft, oder auf die Beidringung von Angaden, die geeignet lind, eine restode Auftärung des bedauerlichen Borfalles derbeizuführen, eine Belahnung von 15 000

Die Räumung Oberichlefiens formell beendet.

Baris, 8. 3uli. Der "Times"-Rorrefpondent in Ruttowij berichtet: In ber leiten Racht um 12 Ubr mar die Rammung Oberschieftens formell beenbet. Der Eifenbahnnertehr im gangen Induftriebegirt murbe unter ber Rontrolle ber interalligerten Rommiffion aufgenommen. Die frangofifchen Truppen befeiten Ronigobutte, Rattowit und ben fublichen Begirt, mabrend bie englischen Truppen fich lange ber polnifchen Grenze bis Beuthen aufgestellt haben. Das Hauptlager ber Englander ift in Tarnowit. Die öffentliche Gewalt wurde an bie Beborden übergeben, Die vor ber Unfunft der Bolen im 21mt moren.

Korfanty droht mit einem neuen Ziufffand

Bondon Der fchlefiiche Berichterftatter bes Manchester Guardian" erflärt, alle Gubrer ber Auffffandlichen hatten ihm verfichert, bag ein neuer Auftand losbrechen werbe, folls ber Dberfte Rat bas Induftriegebiet Deutschland guspreche. Die geschafft merben, folunge der Gedante ber Freiheit militärische Gliederung und die Baifen blieben vor-Der Berichterftatter borte auch juverin Oberschlesten lebe — und er werde lebent Die ganden. Der Setalieften Angelerung um Abrsaufge interalliserte Kammission sei der Treubänder Oberställigerte Kammission sein der Treubänder Oberställigerte Kammission sein der Angelerung um Korsanisson und die Beschrichte werde einst fragen, ab brochen sein werde sie die Beranissortung dafür abstrechten geschen bei der Beranissortung dafür abstrechten geschen bei der Beranissortung dafür abstrechten geschen bei der Beranissortung dafür abstrechten geschen geschen bei der Beranissortung dafür abstrechten geschen g fie Diefe Pflicht erfüllt habe. Der Kanger ichioft lebnen und ibre Unterftungung einftellen, vielleicht mit ben Worten: Den Alliferten rufen mir gu. Ge- merbe selbst Rorfonn in ben Hintergrund treten. rechtigkeit auch für ein besiegtes Boltt Den Oberfichtestern: Das deutsche Baleriand hofft auf Euch
und reicht Euch die Handel
und reicht Euch die Handel
de Preulauf. Reim Empfone ber ichte i ich en Republit unter ihnen modife. Much gebe es in Waridau eine ffrie-benspartet, ber fogar ber neue Minifter bes ichlesischen Parieiführer und Presiedertreter durch bei Aleuhern anzugehören scheine. Die nationale Geben Reichstanzler im Oberprössbum wurden die sinnung der Deutschen bliebe dogegen ungebrochen. schwebenden politischen, wirtschaftlichen und sozialen Fragen eingehend besprochen. Daneben nahm der wenn Deutschland den größeren Teil des Industrie-Fragen eingehend besprochen. Daneben nucht bei gebiets verlore, und bah bann ein neuer realtio-Reichstangler die Gelegenheit mahr, mit gablreichen norer Putich brobe, ber ben gangen Aufbau Eu-

Der achte ftriegsbeichuldigten-Brogeff.

Berhandlungen betonte der Reichstanzler den sesten noch der französischen Auslieferungstiste beschutdigt Billen der Reichsregierung, dur Binderung der Rot werden, in dem Gesangenenlager Riederzwehren der oberschlessischen Bevölkerung mit allen verfüg- bei Rasiel durch inftematische Bernachlässigung wichbeit nicht nach anderen Borichriften eine ichwerere baren Mitteln beigutragen. Die Belprechung ber figer fanitärer Cinrichtungen eine Japhuschibemie Ginzelfragen wird im Laufe des Samstags mit dem gestorben fein follen. In der Boruntersuchung hat Die Magifirate und Gemeindevorstände erfuche preufuschen Minister bes Innern, Dominicus, fort ach jedoch feinersel Beweismaterial ergeben, joduch

Paris, 9. Juli. Suftaor Herve fchreibt in ber "Aictoire" über die Leipziger Urteile: Rach dem Geschehenn sei eine doppelte Haling nöglicht: entweder lasse man die Berfolgung der Ariegsbeichuldigen sallen oder man fordere ihre Auslieserung. Die erste Lösung scheine gegenwärtig die einzig vernünftige. Alle Berurteilungen von Statisten hötten ieden Wert verloren seit dem Toge, an dem die Kuslieserung des Kaister, Beihmann Hollwegs, Hindendungs, Auchendorffs und Tirphy verzächteten. Bas übrig deibe, tönne mur noch der Berachtung anheimfallen, umsomehr, als man die demokratiste Reglerung, die seite nach der Middelfen Auslieserung des Kaistering und den Allbeutschen Wässer auf die Rühle leite, wenn man auf der Auslieserung diese Kieinzungs bestände. Frankreich müsse seine Forderungen auf die völlige Entwassingerung diese Kieinzein den auf die Stunde der Bertungt noch nicht. Die französische Kegierung werde also, ob die Allbeiterung die Stunde der Bertungt noch nicht. Die französische Kegierung werde also, ob die Allbeiterten zustimmnten oder nicht, von der Bertliner Kegierung die Kunde ker Bertungt noch nicht. Die französische Kegierung der auf Kerlangen Frankreich verfolgten Berbrecher fordern. Bis Deutschein der Jahlung des Krieberang der auf Kerlangen Frankreich verfolgten Berbrecher fordern. Bis Deutschland dem nachgetommen sei, würden die Santischen dem Körz am Khein aufrecht erhalten dieben. Es sei beklagenswert, das wegen dieser dach untergeordneten Frage das gute Wert den den diesesten kanzlers Krieben, des wie Jahren diesesten den kernen Willerand und Kriand der Kepublit in Deutschland zu beieriten kanzlers Krieb, der durch tanlend immer weise Schwierigkeiten hindurch im Begriff gemesen beieriten Kanzlers Krieb, der durch tanlend immer weise Schwierigkeiten hindurch im Begriff gemesen beieriten Kanzlers Wirth, der durch tanlend immer weise Schwierigkeiten hindurch im Begriff gemesen beieriten kanzlers Krieb, der der der Geraften der Krieben die Krieben die Krieben die Krieben die Krieben der Krieben die Krie

beiefitigen.

Baris, 10. Juli. Der ehematige Präsiben dent der Nepublik, Voincare, schreibt in seinem heutigen Kristel im "Tempo": Die Altengurückschung vom Leipziger Gericktschof, das ilt aut. In Frankreich eine Uniterluckung in abseitsaut. In Frankreich eine Uniterluckung in abseitsaut. In Frankreich eine Uniterluckung in abseitsaut. In Frankreich eine Uniterluckung in abseitsich gemen. Deutschland das sich durch den Bertrag verpflichtet, uns die Schuckigen auszuliesern. Is much sie ums ausliesern, sonst verleugnet es noch einmal seine Berpflichtungen. Bie sind also nicht nur derechtigt. Düsseldort, kubrort und Dussburg nicht zu räumen, londern stärfer denn je die These wieder auszunehmen, die Millerand im vergangenen Jahre von der Kammer vertreten hat. Dei Deutschland sich in kündiger Kullehnung gegen den Friedensvertrag besindet, haben die Kristen über die Hesahungsdauer des linken Rheinusfers noch richt zu zusen begonnen. Wenn nan Leutschland die neuen Berschlungen nachliebt, dann fann wan rur erwarten, das die Schwäcke inwer mehr ermutigt, neil man an unsere Ohnmacht gaubt. Bis zeht macht sich Deutschland über uns lustig. Laften wir es gewähren, dann wird es uns schließlich demützigen.

Bern. Der Berliner Mitorbeiter, ber "Reuen Burcher Zeitung" fcbreibt ju den Leipziger Berhandungen: "Der Reutrale berf fagen, baf das Rechtsempfinden von einer einfeitigen Aburteilung nicht befriedigt fein tann. Beber nene Brogeh zwingt gu bem Befenntnis, baft es im bochften Brobe unmoralifch mar, burch ben Berfailler Bertrag ben Beffegten eine Bflicht aufgurriegen, welche Die Steger für fich nicht anertemen. Wenn bei ben Millerten nicht freimutig aber biefe Ungleichheit gesprochen wirb, bann muß ein Berrbild entfteben, bas bie Berfobnung ber Bolfer febr erichmert."

Glaft erfunden.

London. Die auch von uns unter Borbehalt miedergegebene Meldung des United Telegraph über die geplante Tellungsfinie in Ober-ichleisen mirb vom Landoner Auswärtigen ichlesien mirb vom Londoner Auswärtigen Umt als glatte Kombination bezeichnet. Die bort angegebene Linie ist einfach die Sforza-Linie, Die nichts weiter als eine der vier vorgeschlagenen Teilungstinten barftellt. Die Enifdjeibung über Dberdeleffen burfte nicht vor ber Busommentunft bes Oberften Nares fallen.

Aleine Mittellungen.

Berlin. Der Entente murben 10 753 Beutefahrgeuge gurudgegeben und zwar: an Franfreich 3151 Stoatsvohmagen, 311 Privatwagen, an Belgien 185 Stootsbahnwagen, 108 Brivatwagen.

Berlin. Die Minenraumarbeiten in ber Rord. ce find bant ber unermublichen Tätigteit ber Minenluchlicitiffen beendet. Die gange Rordfee ist minen-rei. Runmehr merben die Minenraumarbeiten in

Berfahrens anfirebe. Er babe niemals an Gincht tauf mirb gewarnt. Gachbienliche Angaben, Die gur gebacht und werbe fich, falls bas Hauptverfahren Ermittlung ber Tater führen tonnten, erbittet bie gegen ihn eröffnet werbe, lieber heute als morgen Boligei.

im ehemaligen Abstimmungsgebiet festlich begangen Ramens ber Reiche- und Staateregierang richtete ber preugische Minifter ben Innern ein Telegramm an die Regierungsprafidenten von Allenstein und Morienwerber, worin der Dankbar-leit der unwandelbaren Treue der Brüder und Schwestern in Dit und Westpreußen Ausdruck gegeben mirb

Raub bentiden Gifenbahnmaterials. Die Infurgenten haben mabrend der Bejehung des Bahnhofs Kattowiy 1700 Wagen und 40 Lofomotiven nach

Bolen verichoben.

Bevölkerungsrüdgang Rugland. Betersburger "Brawda" veruffentlicht eine Reihe statistischer Meldungen, die das statistische Departe-ment in Mostou über die lehte Boitszählung in Rufifand bem Erefutivousschuß des Arbeiterrates augestellt hat. Danach waren 1920 in Rufifand 132 Millionen Menichen. Geit 1914 bat fich bie Ein-wohnergabt um 12 Millionen verringert.

Baris. Bie aus Dabrib gemelbet wird, murbe ber englifde Botidafter burch eine por bem Grand-fotel Samping nacht explodierte

Bombe leicht verlett.

Mus Stadt, Areis n. Umgebung.

Hochheimer Cotal-Nachrichten.

Sochheim. Die bofahrige Jubelfeier bes Geanguereins "Kontorbia" verlief, begunftigt burch prächtiges Wetter, in schüner Weise. Der Festzug, ber sich gestern nachmittag burch die Ortsstraßen be-Der Feitzug. megie, fand allgemeinen Beifall. Raberer Bericht

Sochheim. Bei einer Robtour, Die eine Goffenheimer Indiahrergefelischaft geftern frilh unternam-men hatte, verungludte bier ein Teilnehmer burch Mabbruch febr fd.wer. Die berbeigerufene Freim. Sanfititstolonne nahm fich bes Berungliidten an und beförderfe ihn nach Belftung ber erften filfe

nach Goffenheim. Der nöchfte Rreistag im Lanbtreife Wiesbaben wird am Donnerstag, ben 14. Juli gufammentreter. Die Tagesordnung umfaßt die Beratungegemitanbe ber oorhergegangenen Gigung. Rur wenige Gegenftanbe find neu, jo bie Ginfemme einer Rommiffion gur Brufung ber Striegswirtschaft, ein Antrag bes Mogistrats ber Stadt Biebrich auf Erhabung bes laufenben Zuschules bes Areifes für bas Biebricher Stuglingsbeim und Gemabrung einer einmaligen Freisbeihilfe jur Dedung ber Bontiduib bes Deims von 36 000 Me., fowie ein Antrog ber Boffvermaftung auf Beteiligung bes Arelles an bem gweds Einrichtung einer Boftautoverbindung von Erbenheim nach Sjofheim im Launus ju bilbenben Garantiefands. bee Untrages ber Stubt Biebrich bat ber Rreis-ausschung beichloffen, bem Rreistage eine Erhobung des Zulchuffes auf 15 000 Mt. und die Gewährung einer einmaligen Beihilfe von 10 000 Mf. in Bor ichlog zu bringen. Bur ben Poftgarantiefont foll nach bem Borfclag besfelben ein Beitrag von 10 000 Dif. gegeichnet werben. Für bas Linbererholungs-beim Riebernhaufen wird ein Bufchuft bes Rreifes in habe von 39 700 verlangt bet einem Etat von insgefamt 120 000 SRt.

ht Berleibung von Ehrenurtunden burch bie San belofammer Biesbaben. In ber fürzlich veröffentlichten Bufammenftellung ber im zweiten Bierteifahr 1921 von ber Sanbels Miesbaben verliebenen Ehrennefunben murbe Sterr Withelm Maempel, Schierftein a. Rh. periebentlich als Arbeiter, ftatt als Badmeifter ber Firma Henfell u. Co., Biebrich a. Rh., bezeichnet.

* Das Finangamt ichreibt uns: Es ift befannt geworben, bag pleie Arbeitgeber bei bem Steuerabzuge ben Wert ber freien Station nicht be-Co fommt biefes haupifüchlich bei Sausangeftellten in Betracht. Gur Dienftboten betrönt in Biesboben ber Wert ber freien Station monalife, 100 981. berechner fich ber Albaug füt Stener wie fo'gt: Barlohn 100 Mt. + Wert der freien Station 255 Mt. = 355 Mt. Hiervon ab Rossenbeiträge, soweit sie zu Lasten des Arbeits nehmers entrichtet werben, 3. B: 15 Mit, famie ber bem Bhung nicht unterworfene Betrag von monat-lich 100 Mt. (unfammen 115 Mt.), fodaß dem Seuterabhuge noch unterliegen 240 Mt. Hiervon find 10 Brogent = 24 Mt. pro Monat einzubehalten und boide Steuermarten gu entwerten.

Das Finangamt tellt mit: Die Berorb nung bes Reichsministers ber Finangen vom 7. Juni 1921 betr. Stundung ber vorläufigen Ginfommen leuer für das Rechnungsjahr 1921 vom Arbeits lobne ift vielfach fallch ausgelegt worden. Diele Berordnung foll nicht etwa eine Ginftellung bes Steuerabzugeverfahrens ober bes Riebens por Steuermarten angepronet werben, fonbern es foll nur eine vorläufige Beranlagung ber Lohnempfan ger mit Eintommen bis ju 24 000 Mt. jumächst unterbleiben. Außerdem finden Beitreibungen bei

unterbleiden. Außerdem inden Beitreidungen bei diefen Semerpflichtigen nicht statt.

* Die Tabat pflanger werden darauf aufmertsam gemocht, daß, sie ihre imt Isdat bepflanzten Grundstäde spärestens die zum Ablauf des 15. Juli dem Zollamte ihres Bezirts anzumelden haden. Für Grundstäde, die nach diesem Zollamte bepflangt werben, hat bie Minnelbung fpateftens om britten Lage nach bem Beginne ber Bepfiangung gu Bordrude ju den Menvelbungen fteben erfogen. Bordrude ju den Anmelbungen feden bei den Zollämmern koftenlos zur Berfugung, auch werben fie von diesen den Gemeindebehörden auf Anforbern unentgeitlich geliefert. Wer bie Anmelbung unterlaht, macht fich ber Tabaffieuerbintergiehung ichulbig. Die Strafe beträgt ben vierfachen Betrag ber hinterzogenen Steuer, minbeftens aber

ht Erledigung von Ein. und Hus Reichsfommiffare für Aus- und Cinfuhrbewilliguntragestellere mit Det, Strafe und hausnummer ent-

großer Baldbrand millete Berlin. Die Meldung, daß die deutsche Reichsregierung zum Bosschafter in Bashington eine hervoeragende Personlichteit des wirtschaftlichen Lebens
auserzah, ist unrichtig. Munftein. Die Jahresseier ber Abstimmung ift baib ju feiner Befampfung berbei und es gefang ehemaligen Abstimmungsgebiet festlich begangen ihr auch, bis um 4 Uhr nachmittags ein Weitergreifen des Brandes ju verhitten. Dem mahricheinlich wieder burch Unvorsichtigteit bervorgerufenen Brande fielen etwa 6 bis 7 Settar fehr gut ftebenbe

Schonung gum Opfer. Blesbaben. Die Lage bes faufmannifchen Urbeitomarftes blieb auch im perfloffenen Monat un verandert. Der Handel tann fich angefichts der Zollabidnurungen nicht entwidein, und bie Schabigungen, die er erleibet, muffen natürlich auch meiigebende Birfungen auf ben Arbeitsmartt und die Einfteilung von Angestellten ausüben. Die gange Maufmannichaft wünscht bringenb, bag bie Canftionen und Bollabichnurungen fo raich wie möglich fallen, bamit ber Sundel feine Entwidlungsmöglich.

feit zurückerlangt.

fc. Der Mildsfreit nochmals par bet Straftommer. Die Landwirie Louis Born, Heinrich Georg Christ, Louis Wintermener und Ernst Quint, sämtlich aus Erbendeim, maren am 8. Juli 1920 von der Straffammer Wiesbaden 18. Juli 1920 von der Straffammer Wiesbaden wegen Richtablieferung von Milch bei Gelegenbel bamaligen Mildeftreits gu einer Gelbftrafe por je 500 Mart verurteilt worben. Gegen biefes Ur teil batten bie Bier Revifion am Reichsgericht an gemelbet. Das Reichsgericht hatte die Sache an Di Straftammer gurudverwiefen, ba die Frage, ob ber streit als eine Preistreiberei oder nur als eine Be ichmerbe angufeben, noch ju prufen fet. Die Straf-fammer erfannte in ihrer Sigung am 7. Juli auf Freisprechung. Die Landwirte hatten sich damals nach der Berordnung wohl strafbar gemacht, diese lei inzwischen aber aufgeboben. Ueber eine aufgeobene Berordnung fann ein Bericht nicht mehr beinben

we. Ein großer Einbruchobiebstahl wurde mabrend der Racht von Donnerstag auf Freitag babier verübt, mobel den Tatern u. a. eine große Angohl merivoller Silberfochen gur Beute murben, welche jum großen Teit II. G., IB. G. begm. T. II. gezeichnet maren und einen Wert von 250 000 Mart

fc. "3dy werbe Dich tot modjen", Dieje Worte fcrieb ber 36jabrige Beiger Abam Mantel aus Cronberg feiner Coufine, weil diefe ibm die Bohming gefündigt hatte. Eines Tages tum Mantel gu ihr mit ben Bortent "Beit rache ich mich an Dir!", gog einen Dold und brachte ber Grau fünf Stiche bei, barunter einen in die Sand, fobaß biefelbe fteif geblieben. Der ihr ju Silfe eilende Schmiegerfohn erhielt auch einen Stid in ben Oberarm. Wegen Rorperverlegung verurteilte Die Straffammer ben Ungeflagten gu einem Johr und neum Monaten Gefangnis:

te. Die Filmidule im Baafeftallde. Durch Inferate in ben Tagesblättern meibeten fich bei dem Sandlungsgehilfen Comund Bittfop in ber Rariftrage 24 babier, ber eine Filmichule eröffnet hatte, "talentierte" Damen, Die fich berufen fühlten, ber vielversprechenben Gilmfunft ibre Dienite gu weihen. Bom herrn Direftor murben gunachft bie Reflettanten auf ihre Fabigteiten bin gepruft. Tare für die Prüfung: gebn Mart. Talentiert waren alle, Die geritten und gefahren famen. Rollen, wie Die "Traumtangerin", die Diva für ben gunachit gu drehenden Bilm "Berende Geelen" ober "Der Rachtichatten" wurden verteilt und für die Ausbilbung fofort ein Honorar von 300 Mart erhoben. Der Unterricht begann junadit in bem Botal ber Direttion in der Rariftrafie, murbe bann im "Berliner Sof" erteilt, fobann im "Rofengartchen" und ichlief. lich im "Gagleftallchen". Ein Sportfurfus, ber 500 Mart toftete, fam fobann auch auf bas Tapet, Teilnehmer und Teilnehmerinnen fanden fich auch baffir. Aber nur furge Beit mabrte bie Freude, denn eines Tages erichien ber Sauptbogent, ber Regiffeur Bopp aus Maing, nicht mehr, er mar mit ben unterichlagenen Gelbern verbuftet. Die etwa 20 Teilnebmer glaubten ichtleglich, bag fie geugt feien und liefen jum Rabi. Bor bem Schoffengericht waren bieferhalb angeflagt ber Sandlungsgebilfe Bittep und ber Gartner Rurt Schreiber. Das Gericht fam zu einem Freifpruch, ba ein Betrug im Ginne bes Befetes ben beiben nicht nachgemiefen werden tonnte.

Franenftein. Dem Turnverein Frauenftein 1884 C. B. murbe bei bem Gautoetfürnen in Soch gelm ber 1. Preis in ber 2. Ctarteflaffe gverfannt Auf Bunich gablreicher biefiger junger Domen bar bie lette Berfammlung beichloffen, eine Damen riege ju bilben, um auch bem weiblichen Weichiecht turnerische Kraftigung burch einenes Ingnen und Spiel gufeif werben gu lagen. 2011 jungen Damen, welche fich eines guten Rufes erfreuen und Intereffe n biefem Gemeinwohl zeigen, wollen jich geft, beim

Lorfrande anmelben. Mieberwalluf, Zwifchen Bubenheim und Nieberwalluf finden am 14. und 15. d. Mis. lleberfehungs erluche mit Brudenfahren unter Beitung bes Bio nierdienftes der frangoffichen Rheinarmee fiatt. Motorfahrzeuge der Interalliterten Kontrolle in Maing, Die für die Ueberfahrt der Briidenfahre an ber vorgefehenen Stelle pationiert find, werben ben Schleppzügen burch Silfen einer blau-meifen begm. roten Flagge zu erfennen geben, dag fie anzuhalten

ober bie Fahrt ju verlangiemen haben. ip Weben. Im Gemeindemalb wurde ber 21jöhrige Arbeiter Joseph Reichert bei Bolgfallungsarbeiten von einem umfturgenden Baume erichlagen.

Mus Raffau. Eine geheime Abftimmung bes Miligemeinen Bebrervereino, bem bie ibermiegenbe Jahl ber naffaulichen Bebrer angehort, ergab über die Fragen bes Religionsunterrichts olgendes: Fift ben Religionsunterricht in ber Stoats dule waren 95 v. Du für Weltanichanungsfubrantragen burch bas Ausfuhramt unterricht 1 v. 1)., für welfliche Morat 4 n. 1)., für bas befehte Webiel. Der Delegierte bes Ronfessionsichule 8 v. 9., für Simultanichale 86 v. 5). für Nebereinstimmung bes Religionsunterrichts bie Rachfrage nicht bedt, iteigend. Koloniafwaren gen, Bab Ems, bor bie Sandelstammer Biesbaben mit ben Grundfagen ber Religionsgesellschaften 90 und Sulfenfruchte. Reis mar im Breife angiebend, gebeten, barauf hinzuweisen, daß nur folde Antrage v. 6)., für interfonfessionellen Unterricht 4 v. 5)., ges mas teils auf die Baluta, teils auf die erhöhten

> ouf den Boretenfelfen, den drei junge Leute aus greifbare Ware — ist iehr anziehend; indiere Ab-Frankfurt unternahmen, stürzte einer berfelben, ladung angenehmer im Breife. Raublutter pp. Der Frankfurt unternahmen, fturgte einer berielben, labung angenehmer im Breife. Raublutter pp. Der ber wahricheinlich in washolfiger Beife ben Fellen Raubluttermarft ift infolge ber anbaltenben Teoden-

Rapp-Butich gerichtlich verfolgt wird, teilte in einer merung bes Borbangeichloffen gefiobien worben: nach langerem Suchen wurde ber Ungludliche abends

fb. Braubady. Ein gutes Beichaft hat ein

Sauseigentfimer im benachborten Bren gemacht. Gelegentlich eines größeren Umbaues eines alten Saufes fand man 72 Goldmungen, Die mis bem 14. Sahrhundert stammen. Der Eigentümer des Haufes pertaufte biefelben für 15 000 Mart. Der Umbau toftete 12 006 Mart. Go hat er noch ein Gefchaft

Franffurt. Conningsfahrfarten wurden befanntlich am legten Sonntag jum erftenmal wieder aus-3m Frantfurter Sauptbahnhof maren es gegeberr. iber 13 000 Stild, - rund ein Drittel bes gangen

Sonniagsvertebrs.

Tob burch Morphiumpillen. Bege von der Apothete nach dem Elternhaufe offnete ein vierjähriges Rind eine ihm jum Abbolen übergebene Schachtel mit Morphlumpillen. Das Rind hielt die Billen für Bonbons, af bavon und war am nachften Morgen eine Leiche. Für berlei Gange verwendet man feine Rinber.

fp. Um Comstog nachmittag fturgte fich in Gegemwart feiner beiden Rinder ber Bader Ctols in angetruntenem Buftanbe von ber Rieberraber Gifenbahnbrude in den Main und ertrant, ehe ihm Silfe

gebracht werben fonnte.

Limburg. Das Bifchofliche Ordinariat ber Diözese Almburg veröffentlicht über bie Feier bes 100jahrigen Jubilaums ber Errichtung des Bistums Limburg nachfolgenden Eraf: "Durdy die von dem großen Befennerpapft Bius VII. am 16. August 1821 erlaffene Bulle "Provida follersque" ift unfer Blotum errichtet worden. Es vollendet fich baber demnächit am 16. August ein Jahrhundert feit bem für unfer Bistum fo wichtigen Tage, den man deffen Beourtstag nennen tonnte. Es ziemt fich, baß wir diefes bedeutsame Jahrhundertgedachtnis mit innigftem Dant gegen Gott für feine gnabige Bugung und Führung feiern. Schon die innere Ausgestaltung des Bistums drängt uns unwillfürlich dagu, freudigen Hergens Gott zu preifen. 3n-ber Errichtungsbulle fagt Bapft Bins VII. Die bischöftiche Kirche von Limburg wird zu hrem Diogefansprengel haben 58 Bfarreien, velche zum alten Metropolitansprengel von Regensburg, 52, welche jum alten Metropolitanfprengel von Trier gehörten, und 24 Pfarreien in den Gebieten von Dillenburg und Beilburg und die einzige Pfarrei im Bebiet ber Statt Diefer Bjarrejen Freien Stodt Frantfurt". Abit das Bistum jest fast 200 Pfarreien, Bor hundert Jahren aller Orben und Kongregationen entbehrend, erfreut fich unfer Bistum neute blütender Riederlaffungen sowohl ber olten Orben ber Bifterzienfer, Frangistaner, Rapuginer und Jefuiten als ber Mutterhäufer ber beiden einheimischen Rongregationen ber Armen Dienitmägbe Jeju Chrifti und ber Barmbergigen Bruder, neben den Rieberlaffungen gahlreicher amberer Genoffenschaften fomie der Urfulinen und der Palottinerinnen und des Brovingialbaufes der Ballotiner, die fich alle um die Hebung bes tirchlichen Lebens große Berdienste erwarben. 3mei vom Bertrauen weiter Rreife getragene Diogefananftalten Dienen in erster Linie der Heranbildung zum geistichen Stande. Beiftliche Stellen und firchliche Bauten find in boch erfreulicher Bahl eniftanden. In bantbarer Anerkennung alles beijen, was durch Gottes Barmhergigfeit und die Pflichttreue ber Oberhirten, beren bas Bistum teit seiner Errichtung sich zu erfreuen hatte, gechaffen worben ift, ordnen wir hierburch an, Dag Jahrhunderigebachtnis ber Errichtung Den Bistums am Sonntag, ben 21. August, Durch ein feierliches Sochamt por ausgesetztem bochwürdigften Gute mit Tedeum gefeiert und der Predigt des Jubilaums unter entsprechendem Hinweis auf die Entwicklung des Bistums gebacht werbe. Die Reier ift am Conntag, ben 14. Wuguft, von der Rangel zu verfünden und in angemellener Form einzuläufen."

Weilburg. Der Areistag Des 100 fes bat mit 14 gegen 8 Stimmen es abgelebnt, ben logialbemofratischen Stadtrat Langgemach, ber bas Condratoamt feit einigen Monaten proviferifch vermaltet, für die endgültige Befehung des Weitburger Canbrotsomtes in Borfcblag zu bringen. Angenomnen wurde bagegen mit 21 gegen 1 Stimme ein von bem bemofratischen Areisausschufimiiglied Dr. _www.der Bermittlungsvorfdilag, wanach in einer in fpateftens fechs Wochen ftartfindenden Rreistagsfifjung ein geeigneter Randibat für die Befestung des Landratspostens in Borichlag ge-

ichtagsrecht nicht verzichten. fe. Maint, Bor bem Rriegsgericht am Saupiquartier ber Rheinarmee hatten fich bie Schutzen Mohamed ben Dillahi und Mohamed ben Mohamed vom 53. Marott. Schützenregiment, fowie ber 45jahrige Topograph Joseph Refiler aus Hochheim, in Wiesbaben in Stellung, wegen gegenseitiger mibernaturlidger Ungudet gu verantworten. Die beiden Schützen batten, wie in der Berhandlung fritgestellt wurde, ihren Bolten auf Einladung des Recter bin vertaffen und waren ihm gesolgt. Das Gericht erstannte gegen Recter auf eine Gesängnisstrafe von mei Jahren und eine Gelbftrafe von 200 France, bie beiben Schutzen erhielten Gefüngnisftrafen von e feche Monoten. - Buo ber Militar-Baderei in Biebrich hatte bie bort beichäftigt gemefene. Su-lanna Bern que Maing 85 weiße Gude geftobien, um fich Bofcheftude baraus ju fertigen. Begen Diebftahls erhielt fie zwei Monate Gefängnis.

- Martibericht vom 8. Juli. Samereien und Futtermittel. Der Martt war febr feit. Serbfts famereien moren außerordentlich begebrt; ebenfa alle Arten von Guttermitteln. Die Breife find in-folge der Tradenheit und baburch, bah bas Angebot fuhrant für das beseitet, Bad Ems, erledigt gionsunterricht 92 v. H., für einen abgesonderten gurückzuführen ist. Die Rachfrage nach Reis war werden können, welche die genaue Anfarcist des Answertung überhaupt 25 v. H. Schwerer Diebitabil. Aus einer abhang erfiettert hatte, in die Tiefe und zog fich beit febr geseitigt. Die Rachfrage übersteigt ftart bas pafeten in größerem Umfange wurde der Bostichails bei diefem Sturz schwere Beriehungen zu. Erst Angebot.

Maing. Ein 26jähriger Hausburiche aus Buidrift an ben "Berliner Lotalanzeiger" mit, bag 1 Paar gelbe Schmürschube, 1 gestreiftes Dend, I leis in einer Schlucht ausgeschaften bai Berungsüdten bai Bernngfüdten bai Berndigung bes neue Litmota, 1 feinene Hose, 2 Meichole. Bor Mit- haus geschaftt. Der Zustand bes Berungsüdten bai nommen. Rach Beendigung berselben ließ er fich am Abend von einem Ruticher nach Raftel an den Babnhof fahren. Auf ber Brude fprang er plöglich, ohne bag ber Ruticher es bemertt hatte, aus der Droschte, entledigte sich feines Rodes, fletierte auf bas Gelander und iprang dinab in den Nhein, wo er in den Wellen ver-ichwand. Als Motiv des Selbstmordes wird ans genommen, bag er bei Diebftahlen beteiligt ift, wovon die Polizei Renntnis erlangte und ibn

> Die Juteralliierte Rheinlandtommilfion verfügte, dem "Echo du Rhin" zufolge, unterm 7. Juli die Musweifung von 13 Berfonen aus bem befeiten Gebiet mit ber Begrimbung, baß ihr Treiben geeignet fei, bie Gicherheit ber Be-

fagungstruppen zu gefährden.

3mede Musmeistontrolle bes im befete ten Gebiete reifenben Bublifums find neuers bings unter Führung eines frangofifchen Gendarmericoffiziers fogenannte fliegende Polizeis tommandos eingerichtet, beren Aufgabe es ift, die Eifenbahnzuge, befonbers die durchgehenben Schnellzuge, ju fontrollieren. Babrenb ber Kontrolle in einem D-Zuge Maing-Cobiens-Koln murben 9 Reifeme aus Darmftadt, Freiburg, Frantfurt a. D., Alteneffen, Dresbent ohne porichriftsmäßigen Perfonalausweis betroffen. Bon ber Festnahme wurde gegen Stellung von Rautionen in Sobe von 100 bezw. 800 Mart abgefeben. Der führende Rontrolls offigier, aber nur diefer, bat bas Recht, die angebotenen Rautionen gegen Quittung in Empfang zu nehmen. Wer feine Kaution ftellen tann, fommt in Saft. Das Militarpolizeiges richt erfannte gegen bie gur hauptverhandlung erichienenen Angetlagten auf Belbitrafen uon 25 60 70 Dt., gegen einen nicht erichienenen Angeflagten auf 100 DR. Gelbitrafe. Die Sautionen wurden nach Abgug der Gelbstrafen in

ber Berhandlung gurudbegabit. Eineneue Arilis in ber Rheindiffabrt. Die Schwierigfeiten, mit benen bie Rheinfdilfahrt felt vielen Monaten infolge bes nieb. rigen Bafferftunbes und burdy bie Bollbeftimmungen zu leiden hat, werden nun auch noch burch einen brobenden Streit bes Schiffsperionals porausiichtlich ftart vermehrt. Wegen Lolabifferengen und inse befonbere megen einer von ben Schiffsbefigern bringend geforderten Bermehrung ber taglichen Gabris und Arbeitszeit, die mit Rudficht auf die ohnehin febr geringe Rentabilliat ber Rheinfciffahrt umumganglich notwendig ericheint, haben gunachit im Mannheimer Gebiet die Schiffsbeiger die Arbeit eine geftellt. Darquibin fab fich ber bortige Arbeitgeberperband genötigt, auch bas Waschinistenpersonal 318 entlaffen. Die Unternehmer find entschloffen, lieber den gangen Betrieb einguftellen, als von ihren als notwendig erfannten Bedingungen abzufteben. Bon ben Arbeitnehmern wird mit dem Musftand ber gejamien Rheinschiffs- und Transportarbeiterschaft gebrobt. Indes findet ber Streitgebante diesmal feibit in weiten Arbeiterfreifen feinen rechten Untlang. Rach langen mageren Mochen mit febr flauem Geschäftsgang muß eine völlige Einstellung bes geamten Aheinichiffsvertehre auch in weiten Arbeiter-Preifen erneute fcmere Rot fchaffen, von ber namentlich die Transportarbeiter aufo empfindlichte getroffen murben. In ben Reihen ber legteren berricht baber auch teine besondere Reigung für ben aligemeinen Musftand, Immerbin ift bie Loge augerft ernft. Die Berbandeleitung ber Arbeitnehmer ift ebenfa wie ber Arbeitergeberverband ernftlich bemubt, die neue ichmere Befahr von ber Rheine schiffahrt abzumenden, umsomehr, als der gegenmartige gunftigere Wafferftand (43 3im. nach bent hiefigen Begel) bringend ausgenüht werben miifte Much in hiefiger Stadt fanben am Samstag abenb ernfte Berbanblungen ftatt. Collte feine Einigunft ergielt merben, fo burfte in ben nuchften Stunben ichen ber allgemeine Ausstand beginnen, ber nicht nur ben gefanten Frachtvertebr, fondern auch ben Berfnnemberfebr auf bem Iheine völlig fahm legen milrbe.

Uns Abeinheifen. Gine gute Roggenernis bat in biefem Jahre bas fruchtbare rheinheffiche Der fembere Lehmbobelli Dugelland zu verzeichnen. er nielftens in ben gwolfchen ben gugeln lich hill blängelnben Lalfentungen vorherricht, war gegen die große Trodenheit meit miderftandefabiger ale ber leichte Sandboden in der Ebene. Die Roggett felber meifen baber nicht nur eine gute Beftodung mit träftiger Halmbilbung, sondern auch fart est wickelte Aehren mit präckla ausgewächsere Körnerdisbung auf, so daß sowohl in guamitativer mie auch in qualitativer Alnsicht mit einem guten

bracht merben foll. Der Arcistag will auf fein Bor- Mittelertrag zu rechnen ist. Silhvettenschneider Karl Friedmann aus Wien ift nach Unterschlagung von 150 000 Mort und nach Begehung eines obgeseimbeten Heiratsschwindels

flüchtig gegangen.

Bermiffiles.

Weitere Verhaftungen in Beibelberg.

by Selbelberg, 8. Juli. 3m Bufammen hang mit ber gemelbeten Berbaftung bes Eifenbahm fdmiedes Giefert murben in der vergangenen Racht meitere Berhaftungen in Biegelhaufen porgenommen. Es murben bei ihnen golbene Uhren und Retten, Die ben vermiften Birger meiftern geborten, gefunden. Stefert batte bei einem Seibeiberger Golbarbeiter einen Brillantell verfauft, ber aus einem Ring des vermiften Bille germeifters Werner herausgebrochen ift. Un beit Rleibern murben auch Blutfleden feftgeftellt. Die Streifen nach ben Beichen werden fortgefeist.

Seibelberg, 10. Juli. Die Entbedung bes wahrscheinischen Mörders bes Herforder Bürger meitters in Beibeiberg ersolgte durch die Tochter der Bogiemirtin. Das Mädchen fand in Sieferts Rudisal sod einen Brief des ermordeten Oberbürgermeisters an feine Frau.

Ciberfeld, Begen Unterschlagung von Boll ner Rohr vom hiefigen Saupipoftamt verhaftet. Or

diebenfte netBeinug Bert 2ebene tiltilthen die Liusge unb Work im Bergi Die feit ! Musgaber munben (Indersiff ben ERon nod) betr Dobepunt Lebensba Die Breis mille, 90 Rartoffeli Sagegen Ders fur allgemein Reichs fe

begleitete.

Sofete. dance ha richten to

Beri Junt auf burdy bie geftehlen Unter ber daft ift verhaftet um Gem ole mis maren, and in agencium Wegen 9 pligerten

er siami

Hunderd

illier un

Rranten

bei ihm

ung eric Berionen

rightstool II, dah trafe per drieifte p hoben ur 2166 Berte be Arbeiter große B dreugild obet, ist ber Bar fabt fan Complex Die Both bjeje 280 Dorben haben 8 immels Sthelter ern nu duplant unben.

Ne Bar

cohnent

unben 1

phallier

Shergefil 51. Privatmen un rumpen Daburdy Hanges Mt Sody Emlen Zobtmo Deimon hady E berg no anotabe Blatten Shwar Zittlee-

Tribbia!

für der

Finen ! P)immel Better Bete Lofte, 6 deben deben Bahnh ruhen en m Strange Strange Social Tultige beigte trobe

Segen in sof nuffaul timisa in gon Strings ten, c Ter Si ben o

pregar

1115

rit

ang

thit

noi

erm aus

niers

Bette

izeis

ift,

bett*

centra

fenge yrei:

sden

bes egen

ezio. roli: one emp.

ellett

tung

pott

2m

Stau-

1 111

ein-n ble

nich-

ungen

einen hillich inse

brim

Johrt-

mehin

imimir je im

it-cim

gebere al 3H

Heber

en als

Bon

er ge-

aft ger L felbit

rftong-

lauem

tes ger

beiter-

oments

te ge

olige-dußerft

ter ift

क हरा

Rhein"

Begen.

id) bem

müßte

abenb

nigung

tumben

nith

t auch

(chi

enernis bellijde nboden, dy bins gegen ger als Roggens

ire ent adjener itativer outen

gutett

Milichen Reichsamt auf Grund ber Erhebungen über de Ausgaben für Ernährung, Deizung, Beleuchtung und Wohnungsmiele berechnet wird, stieg im Juni im Bergfeich jum Bormonat um 16 Bunfte auf 896. Die feit Januar beobachtete Aufwärtsbewegung ber Ausgaben für die lebensnotwendigiten Bedürfniffe habepuntt von 924 Banten. Bur Berteuerung der Lebenshaltung trugen im Berichtsmonat hauptlachlich die Preissteigerungen tilt Cier, Mich, Juder, Gemilje, Kartoffeln, ohne Berücklichtigung der neuen Kartoffeln bei, lowie für Heide und Leuchtmittel. Lebenshaltung trugen im Berichtsmanat hauptlächlich bie Preissteigerungen ihr Cier, Mich, Zuder, Gemäle, Kartolieln, ohne Berücklichtigung der neuen Kartolieln, ohne Berücklichtigung der neuen Kartolieln, ohne Hendschiftigung der neuen Kartolieln, die für Heile und Leuchtmittel den Cilenbahuminillern zu densten feine geden könnte. Dagegen wurden für Kindfleild, Sped, Hett, belonder ihr Kindfleild, Sped, Hett, belonder ihr Beuter, Breislenkungen gemeldet. Im der Keweise ergeben daben, daß das Unglick auf eine Artolie febr merie presedung innerhalb des Artolie sehr merie preseduliten. Reiche fehr wenig ausgeglichen.

Berlin. Der große Bilberbiebfiahl, ber im Junt auf Schlof Bortig in Unbalt verübt wurde, ift jeug ber Gifenbabn nach berem Urbeiter geboren. durch die Berliner Ariminalpolizei aufgefiart. Beftohlenen Gemufde find wieder herbeigeichofft. fauiger Beise geflichtet fein. Unter bem Berbacht ber Beblerei ober Mitmiffers bby Rem Jorf. Die Sip

pligerten viele sjunderte von Kranten zu ihm, in der sjand eine gefüllte Fialche, aus welcher der Eunderdofter nicht nur jede Krantheit, sondern auch Mier und Aussehen der vielfach nicht anmesenben Aranten bestimmte. Er erzielte ein Riefeneintommen, und fogar Professoren und Aerzte sollen sich bei ihm eingesunden haben. Alls er zur Berhandung erfchien, wurde er von vielen hunderten von verlanen unter fürmischen Hocheufen gum Gefichtssagle begleitet. Bei der Berhandlung erflärte
Er, daß er feine Patienten nur mit Tee behandle. Der Bunberonttor murbe ju 10 000 Kronen Gleib-ftrafe verurteilt. Auf ber Strafe murbe ber Ber-erleitte von feinen Batienten auf die Schultern ge-Doben und unter großen Doationen gur Gifenbahn

Abbruch ber Baradenfliadt der Leuna-Werfe. Einige Blatter melbeten aus Halle, daß bie Leuna-Berte beidiofen haben, infolge bes Berhaltens ber Erbeiter mahrend des Aufruhrs im Mars b. 3. die finge Baradenftabt abzubrechen. 28te ber 2lintliche Oreugifche Preffebienft von guftanbiger Stelle eribrt, ift bie Rachricht von dem geplanten Abbrud) ber Baradenstadt gutreffend. In dieser Baraden-ladt sammetten sich die unsicheren Elemente der gangen Umgebung. Eine Beauflichtigung dieses bonpleres war für die Leuna-Werte und auch für bie Pofigei nicht möglich. So fam es, bag gerade biefe Baradenftabt ber Herb ber Margunruben Omben tonnte. In ben einzelnen Gebäuben aben ofter 30-40 Beute gefchlafen, Die aus allen Simmelerichtungen jusammentamen. Richt nur Arbeiter, welche nicht nach Saus geben wollten, fonden auch unfichere Elemente aus Halle und auch lustinder, baben dert tagelang Unterschlupf ge-lustinder, baben bert tagelang Unterschlupf ge-lunden. Die Werfleitung dat deshalb beschloffen, die Bacastenfieldt abzubrechen, nachdem die der Obnenden Liebelter anderweitig Unterfunft ge-Unden haben. Es find jent nur noch etwa 60-Bumilien in ber Baradenftabt untergebracht, Die, obnib Die Bouten in ber Billentolonie, Die mit Bedeunigung betrieben werben, fertig find, in biefe abergeführt merben.

St. Blaffen. Da die Reldepostvermaltung alle St. Blassen. Da die Reickspotoperionitätig und geriffmagenlinien an sich gezogen hat, wird sie ab L. Juli 1921 auch den Beiried der biesigen Ausobridat in eigene Berwaltung übernehmen und das Berfehrsieh den heutigen Ansorderungen enssprechend ausdauen. St. Blassen mird daburch zu einer Autoperfehrsmetropole ersten Ansorderungen ensprechend ausdauen. Sanges im Bereiche bes libliden Schwarzwaldes. At doch porgefeben, außer ben bereits bestehenden Schien einen idalich furomößigen Betrieb über Lodimoos nach Webr (im Wehrtal) und über das Beinathorf bes Altmosters Sons Thoma, Bernau, bad Smonau im Wiefental aufzunehmen. Dieje Simie soll eine direkte Forkschung über den Feldberg nach Tibies bekommen, was — in einem Tage ausführbar — die schonken Kundsabrt von St. Blatien durch die berrlichsten Gegenden der Schwarzwaldes ermöglicht. Ein Teil der Eisendahn Littles—Et. Blatien geht edensalts die zum nächsten Frühfahr ihrer Bollendung entargen und ift somit für den Augendicht das bestmöglichte getan, um einen Besuch unseres Jahresturories aus allen dimmelerichtungen zu erseichtern. himmelerichtungen zu erleichtern.

Hinnelbrichtungen zu erleichtern.

Feiter, das im richtigen Zeitpunkt die verregeneter, das im richtigen Zeitpunkt die verregeneter Zeit der der Zunis adibite, begann am Samstog Berlin seine Sommerbeien, die immer einen deutlichen Abschmitt im Geben der großen Stadt derseichnen. Der Andrang in den Bahnhöfen, insbesondere nach dem Iteliner Vahrhöfen insbesondere nach dem Iteliner Vahrhöfen war ihren der Keithen der Drohden Worten Bormittag an fahren die Keithen der Drohden Mossen Vahrhöfen von und häusen sich die größen Koffer zu Barriloben. Was man vor dem Arlege sochweiter unntet, war es troßben nicht, auch an den anderen Bohnhöfen nicht, am Anhalter, Dotsdamer oder Lebrter Bahnhöf. Berlin ist viel rabiger geworden ols in der Berkriegszeit. Das leigte sich auch diesmal zu Ferienaufung. Biel trohe Ginnmung war geschwecht auf den Gesickbern derer zu lesen, die den Bergen oder der Gee ents Segen wollten, delonders dei den Schulfiadern, die Kahltreichen errenten Trupps die Halle des Geteiliere Westellen Ellige um von de han Offliedigen in suhfreichen erreifen Trupps die Halle des Stet-ierer Bahnbois fillten, um nach den Dilicebadern aufhabrechen. Alle freuten sich, das beise Berlin einwat für Wochen loszumerden, wo das Leben jest in ganz anderer Weise antrengend ift als vor dem Kriege. Die Hausfrauen schweigern in dem Gedanten, einmal ein paar Wochen feinen Hauschalt führen, einmal ein paar Wochen feinen stauschalt führen, du mitsen. Die Mönner sehnen sich nach anderer Abeit als der der hier hier siehe sieher Buros, des größlächen Berkehrsrummels und der ferts derden den Streits. Der gesürchtete Streit war wirtlich ausgebileden, und so konnten die Jehntansenden von der Gemeinstellen zu den Bahndolen tommen. Die Eilenbahndrettion, die uns sonst Defender Beinert, das den Bahnden auf dem Bahnden dem Bahnden dem Ball, der im Budingdam-Palaft au dem Britischen, de uns sont dem bei Bereinigten Komigspaares gegeben wurde, das ein ibriges geton, um dem Arcienverfehr, au dem Ball, der im Bolfchen Komigspaares gegeben wurde, die ibriges geton, um dem Arcienverfehr, au dem ibrige Getätällichteit bewicken das der dem dem Bolfchen auch dem Gehaufen dem vertigen, ibrige Getätällichteit bewicken der Office mie nach Brünchen und nach dem Gehaufen der Arcienverfehr der dem Arcienverfehr dem Gehaufen dem vertigen, der dem Gehaufen dem Arcienverfehr dem Gehaufen dem Arcienverfehr dem Gehaufen dem Arcienverfehr dem Gehaufen dem von Kanften gehaufen und Gehaufen dem Arcienverfehr dem Gehaufen dem Arcienverfehr dem Gehaufen dem Gehaufen dem Arcienverfehr dem Gehaufen dem Gehaufen dem Arcienverfehr dem Gehaufen dem

begleitete Polizige und hatte die Auflicht über die Auflicht über der Veruntrenten Gegen Vollete. Aus dem Etds der veruntrenten Gegen ihände hatte des veruntrenten Gegen ihände hatte veruntrenten Gegen ihände den Veruntrenden Gegen ihände der ein Hande der veruntrenten Gegen ihände der veruntrenten Gegen ihände der veruntrenten Gegen ihände der veruntrenten Gegen ihände der veruntrenten Gegen den einsche Veruntrenden der Veruntrenden Gegen veruntrenten Gegen den einsche Geben der Veruntrenden der Veruntrenden Gegen Verlieben Veruntrenden Gegen veruntrenten Gegen den einsche Veruntrenden der Verlieben Verligte durch der Verligte der veruntrenten Gegen dem einsche Gegen veruntrenten Gegen den einsche Verlige der veruntrenden Gegen Verligte der veruntrenden Gegen den einsche Gegen veruntrenden Gegen den einsche Gegen den einsche Gegen veruntren der der Verligte der veruntrenden Gegen den ein Hande gegen von der Verligen Verligte der veruntrenten Gegen veruntren der der Verligte der veruntrenten Gegen den einsche Gegen veruntren der der Verligen Verligte der veruntren der Verligen Verligte der ben benachteiligten Sahrigenoffen. Aber wer will gern den teuern Tarif bezahlen? Im übrigen tamm man bemerten, mie fatt bas ganze Bublitum bes Mittelstandes in die britte Raife abgemandert ift, und wenn unfere Schnellzüge vierte Raffe enthiel

peroadtige Berfen begobachtet und nun bort auch Schraubenichluffel gefunden, bie nicht gu bem Bertdel ber Entgleifung foll auch eine Berfon in auf

bog Rem Gort. Die Bige ift in den Bereinig schaft ist der Antiquitätenhändter Miller aus Dessau ten Staaten unerträglich. Aus allen größeren berbattet morden. Bei dem Diebstadt handelt es sich Etädten werden Todesfälle infolge Siglichlag gemit Gemathe im Werte von fünf Millionen Mark, wieder, besonders aber aus New Jork und bier wieder aus dem Aahmen herausgeschnitten worden wieder aus den dichtbewohnten Arbeitervierteln.

leilt wird. Ein anberer Tell ber Bevollerung begibt fich ju ben an ber Geeleite eingerichteten öffemtichen Babern. Biele Leinte find infolge ber Sibe verrudt geworben, andere ertranten beim Aufluchen der tieen Bofferftellen und wieber anbere verungflidten, indem fie von ben Dochern herabftilrgten, die als Schinfftntten eingerichtet find.

Buntes Alleriei.

Simmern. Einen idredlichen Tob fand bas bret Sahre alle Macden eines Handwerters in Bermenfell. Das Kind ichfiltete fich einen Behatter mit tochendem Baffer über ben Rorper, woburch es berurt ichmer verbritt murbe, bag es an ben Folgen ftarb.

Coblens, Die Beratungen über bie Drie tlaffen. Einftufung ber Proping Sei-ten Raffau baben am 5. Just unter bem Bor-libe bes Prafibenten bes Statifuschen Unte, Del-brüd, begonnen. Es herrichte Uebereinstimmung barüber, best die beleiten Orte besonders berüd-fichtige merken muliten. fiebiigt goerben mußten.

Cobleng: Die beiben aus Unlaft bes Ausftanbes ber Strafenbahner Berbafteten find auf Birten bes Oberburgermeifters von ber ameritanifden Behorbe mieber entlaffen worden. Das Strafverfabren gegen fie mirb nicht weiter durchgeführt. Luchen. Bei Merffieln murbe Greitag nacht

ein Kontorift aus Stoln, ber beim Aigarreulchnug-gel erzuppt murbe und fich feiner Berbaftung burch entziehen wollte, von einem Boligei beamten ericolen.

Sien: Rady ben ftatifitiden Ueberfichten über bie Tatigfeit ber Bohnungsnachmeife im Gebiete bes Siedlungsverbandes Ruhrfohlenbegirt fehl ten im gangen Aubroegirt im erften Bierteljahr 1921 über 81 000 Bohnungen, bavon rund 44 300 in ben acht größten Stabten bes Begirte, allein in Ellen 12 259.

Emmerich. Bon den rheinischen Reedereien wird die Führung der neuen deutschen Handes eile gie abgelehnt. In einer Entichtiehung haben sie erkärt, daß sie auch nach dem 1.
Januar 1922 auf dem Rheine nicht die neue Flagge, fonbern bie alte ichwarz-weiß-rote von Schiffsmaften flaggen werben,

Ein neuer Schlafwagenjug wird feht zwijden Berlin und Munchen und umgefehrt gefahren.

Neueste Nachrichten. Frankreich.

by Paris, 11. Juli. Dem verftorbenen elfag. lothringliden Reichstagsabgeordneten Breit, beffen Denfmal gestern in Colmar enthallt wurde, ift nachtraglich von ber frangbilichen Regierung bie Ehrenlegion verlieben worden.

bby Amlens, 10. Juli. Rriegominifter Barthou in Begleitung bes Marichalls Goch und eines Ber treters ber britischen und ber amerifanischen Regierung fibergab an 349 Gemeinben ber Comme, bie alle burch ben Rrieg gerfiort murben, bas Briegetreus.

by Paris; 11. Juli. Der Sonderberichterftatter der "Chicago Eribune" in Loipzig befpricht in nicht unfreundlichem Ion die Zwanglofig. feit bes beutiden Brogefperfahrens und erflart, bie britifche Abordnung, bie ben erften Prozeffen gegen Arlegsbeichulbigte beigewohnt habe, habe von bem Berfahren einen gunftigen Gindrud erhalten und offen ausgesprochen, baf in Beipgig Gerechtigfeit berriche und bag ber Reicheanwalt Chermeier umparteiifd) vorgebe.

Die Frage des Stillen Dzeans.

bog Bondon, 10. Juli. "Objerver" fchreibt, ber Ronig von England babe perfonlich innerhalb ber tonfnitutionellen Grengen gur Befeitigung ber Schmierigfeiten eingegriffen, Die infolge eines Bertums im biplomatifchen Borgeben in ber Frage bes Stillen Dzeans entfianden waren, eines Bertums, ber auf bie englischemeritanischen Be-

Better und ftartem Befuch gelaufen murbe, murbe gewahnen von Offian (Beinberg). Totelifator

by Paris, 11. 3atl. Wie ber "Marin" mitteilt, emiprider die Anficht, General Le Rond merbe feinen Boften verla en und fet von ber frangoft iden Megierung nach Baris gerufen worben, nicht ben Iatlachen. Geperal Le Rond habe eine noch nicht vollig ausgeheilte Kriegswunde und werde deshald nach Frantreich guruntlehren, um fich operieren zu lossen, jedoch werde er erst nach Paristelen, wenn der gemein aus Bericht ber interalliierzen Rommiffton über Die Bufprechung Oberichteflene fertiggefteilt fei.

Di Paris, 11. Juil. Nach einer Agenturmelbung aus Ronffantinopel ergablen ruffifche Filichillinge, die aus bem Don - Gebiet angefommen find, in Berfonen als Opjer.

Neue Bejpredjungen über die Reparationen.

rangofifchen und beutiden Sachverftanbigen nab-men beute unter bem Barfig Loudeurs die Be-faltren murden. Einen ichwachen Puntt bilbe die ichwache Stellung der Reglerung Wirth. Dieser Punft wiege aber um so schwerer, als Bergmann und Güggenheimer versuchen würden, die Frage bes "mirifchaitlichen Inder" anguichneiden und die Erfehung ber 26prozentigen Musjuhrabgabe burch Abgaben anderer Art. 3. 3 auf gemiffe Rolonial-waren, wie Juder, Kaffee und Tabat, auf einige Robstoffe und auf die Eingänge aus den Berkehrsnitteln und ber Boft, auf die Erträgniffe ber Einmitteln und der soll, dut die Eetinginste der Eintommensteuer usw. verlangen mürden. Das "Journal" vemertt dazu, daß die tranzolischen Sandvernächtigen von der Annahme eines seichen Borgehens
nicht weit entfernt zu sein schienen, denn es wurden
auf diese Weise genauere Ergebnisse erzielt werden
als mit der Aussuhrabgade. Bans die beutschiefranjofische Zusemmenarbeit beim Weberaufbau Rug-lands betreffe, - ein Gebante, ben Rathenau immer nach mit besonderer Borilebe bege - fo fei heute bavon feine Rede. Dis Berhandlungen murben jebenfalls beichleunigt werden. Loudjeur babe jur eine febr nabe Frift ben Beginn ber Wieberaufbauarbeiten in ben gerfibrten Webieten angefündigt.

Die Abruftungsfrage.

ba Condon, 11. Juli. Die amerifanifdie Botichaft in Bondon tellt mit: Gine vom Weigen Saufe ausgegangene Erflarung befagt: 3m Sinbild auf die weitreichende Bedeutung der Frage ber Beschränkung der Krägen ber Praften der Krägen ber Praften der Krägen ber Praften der Krägen bei Ergischten und Japan angefragt, eb sie an einer Konferenz zur Besprechung dieber Angelegenheit in Walbington zu einem gegenseitig vereindarten Zeitstellen und Angelegen bei der Angelegenheit in Walbington zu einem gegenseitig vereindarten Zeitstellen der Angelegen beiten Zeitstellen der Angelegen beiten der puntt teitnehmen murben. Der Brafibent hat par-gefchlagen, daß die Probleme bes Stillen Dycans und des Gernen Ofiens, die mit der Abrüftungs-frage in Berbindung fieben, gleichfalls auf biefer Konferenz besprochen merden.

Das erite Chejahr. Roman von Huth Goet.

(Rachbrud verboten.) (11. Forifehung.)

Mit ber Reuglerbe ber Frau, die in ber anbe-

ren eine Arbenbuhlerin sieht, betrachtete Renate ben Gost. Ihr Gestatt wechseite ben Ansbrud. Atein war die Gestalt. Ein Gesicht mit brei-ten Bangenfnochen wurde belebt durch beligrine Mugen, Die ichrag gegeneinanber ftanben. Die Brauen waren bodgezogen an dem unteren Lib fab man einen ichmargen Strich. Die Lippen des arofien, aufgeworfenen Mundes zeigten ein tropi-iches Rei, Renate fand die junge Künklerin haß-lich, unscheinbar, und ein flüchtiges Lächeln darüber, daß die ihr den Rang bei ihrem Munte freilig machen follte, öffnete ihren Munt. Dieses Lächeln datte Malme Weinhold geschen und vohl verstanballe Walwe Weinhold gesehen und wohl verstan-ben. Sie wußte, daß es aus der liedertegenheit der ichonen Frau gegen sie das weniger gut bedackte Rädchen war. Ueber ihr Antily sieg ein Schein, aber er gab dem Gesicht einen veründerten Aus-druck. Alles, was an Kindtlickeit darin gelegen, an gewollter linstellt, verschadand für eine Sekinide. Der Ropf rectte sich empor, ein wilder Ausdruck dectte die Lider über den grünlichen Gianz der Auser.

Augen. Sogleich wandte fich Malwe an Otto Storm

Sogieich wandte sich Maline an Orio Storm und verwistelte ihn in ein Gespräch.
Sind Sie gut nach Hule gefommen? Seibst die Stimme, mit der sie das frogte, war Renate unangenehm. Sie tlang hart, die einzelnen Worte bracken; waren nicht durch den Wohldung mitelnander verdunden. Eifrig midde sie sich, zu vernehmen, was die beiden sich mitzuteilen hatten. Otto künngerie sich nicht um sie, itand neben der kleinen Erschenung des jungen Räddchens und wurde von ihren Worten gesangen.

ihren Worten gefangen.
Beim Effen mar Renate ihrem Tifchberrn Beinhold eine unaufmerklame Gefellichafterin. Ihre Blide ichweiften immer wieder gu dem Baar bin, und fie founte es nicht faffen, daß Otto, ihr Mann, fich fo ausschittefilich einer anderen, einer Fremben widmen tounte. Best verftand fie aber ein wenig ben Reig, der von bem Mabden ausging. Wenn Maiwe faß, mertie man nicht, wie tiein sie war. Sie hiett sich terzongerabe, baß traßblaue Nieib zeigte weit entblößte Schultern und Nacken. Die Lippen des großen Mundes leuchteten verführerisch.

Sie beberrichte allein bas Gelprach. Frau Settglehungen ungunftig batte einwirten muffen. Der gaft fab von ihrem Teller gar nicht mehr auf, benn bie "iconfte Frau" ichen burch eine andere in ben Schatten gestellt ju werben, und Frau Landolf lang-weilte fich, fie gab fich taum Mube, es gu verbergen,

ihrer Begabung und Liebe gur Dufit gu iprechen. Sie batte fa bie Unmefenden bumit überrafchen tonnen, wenn fie ibnen geftanb, bag fie einft feibft bie Laufbubn ber Dinfiferin einschlagen molite, Aber fie ichuttelte ben Ropf.

3d habe nur eine ungfüdliche Reigung gur

Wie sagten Sie, gnäbige Frant ries Weinhold bröhnend, und in den gepoliterten Wangen ver-ichwanden die Augen. Eine unglichtliche Reigung? Mich, ber Musbrud ift ja gang toltbar, ben babe ich noch nie gebort. Ich lache mich totl saha.

Richard! mabnte Fron Dog. Gie war emport, giebungswert guichanden machte. Sieben lange Jahre qualte fie fich bereits bomit, ibm ben Ion ber ber gangen Gegend bereiche bie Cholera. In großen Welt beizubringen, Und noch immer war Roftow elbst fordere die Krantheit rüglich 4-500 er banerich, wie sie voll Berachtung ihm am ben Stop war

Sie millen uns alfo benn auch eimas bicten. lagte Frau Weinhold gemellen und würdevoll, um den schlechten Eindruck der Worte ihres Glatten wie-der gut zu machen, Renate aber wehrte sich dagegen: Rein, nein, wir haben heute eine Künftlerin bier, ba muffen alle anderen zurücktreten.

Run, man tonn nicht alles tonnen, fagte ble Galtgeberin sehr hutdroll. Sie baben so reizende Sachen geschrieben, siebe Frau Storm, baß man von Ihnen nicht auch einen musikalichen Sieg bean-spruchen darf. Und nach einer Pause fügte sie hin-m: Aber eiwas werden Sie spielen, eine Rieningkeit.

Rein, meine Frau fpielt nicht, fagte Otto energifch. Er, der Renate nie gehört, wollte nicht, bag fie fich blamiere, womöglich ausgelacht werde van benen, die die Birtuofin beurteilen tonnten.

Malme Beinhold befam einen allerliebsten und findlichen Mugenouficblog fertig. Luffen Sie boch Ihre Frau . . , Gie find ein Barbar. Und babei fentte fie ihre Blide tief in Die feinen.

Renate fab bald mit einem furchtbaren Entniftin mich, fab bas gleiche Spiel ber Begeifterung und auffohender Schwarmerei, bas ihr als lieblichfte Erinnerung por ber Geele ftand, bier wieber leben-

big merben Rad Tifd reichte er bem jungen Madden ben Arm und führte es als ihr Tijchherr an ben Giligel. Sein Geficht war bem ihren nabe. Renates Ritter aber batte fich hinter bie Bowle gefest und meinte nun feinen Pflichten als Haushere am besten daburch nuchgutommen, bag er die leeren Blafer immer mieber von neuent voll ichentte.

Riemalo mar Renate fich fo verfaffen und ungludlich vergetommen, wie an biefem Abend.

Was wollen Gie boren, gnabige Frau? fragte Malme, ju Renate gemenbet. Gie martete barauf, der bie Leutdien zu überrafchen, insbesondere biefe Frau, bie ihr gar fo lidjer und ernft fchien. Renato judte bie Adjein. Sie war auf diese Frage nicht porbereitet.

Dafür aber fprach Otto feine Buniche aus, und tleibete fie in eine Form, bie Renate noch von bamals her fannte, als er fie ummorben.

Spielen Sie, was Ihren gefällt, gnudigen Frau-lein, aber eiwas recht Schönen und Ergreifenben, nicht etwas, das man fogleich vergißt; es muß lange Bochen porhalten.

Sie überlegte, möhrend die fleinen Augen un-ruhig hin und ber gingen.
Dann follen Sie eiwas Befonderes boren, ein Seild, das mir deit meisten Beisall eingetragen . . . die Leifdien wie rasend. Midst wahr, man fieht en Frünlein Malme gar nicht an, bag fie eine fo bedeutenbe Rünftlerin ist

und große Erfolge errungen? fragte Otto Renate, während seine Augen strablten. Bebeufende Rünftler unterschieden fich außer-lich nie von anderen Menichen, sagte fie, und zwei

berbe Falten preften ibre Lippen gufammen. Malme fühlte mobl die Flammen ber erften

Olferindst ibre Wagen fireijen, aber bas war ihr ein Reiz mehr in der fleinen Liebelet mit dem interestanten jungen Mann. Sie sah mit sehr nicht ternen Augen in dos Leben, und es fam ihr nicht in den Ginn, sich etwas einzubilden, daß sie den Rann seiner Frau randen konnte, sur Lebenszelt,

daß er ste versassen sollte, um ihr anzubangen. Nein, bas mollte sie nicht, sie suchte ja einen ganz anderen. Wir wollen nun beginnen, schung Maime vor, denn sie brannte schon darauf, gerade Storm zu

jelgen, was fie komme.
Einen Augenblick saßt fie fielt am Mavier, während die Damen und Herren ihre Gestächer bereits in andächtige Halten legten.

in andächtige Falten legten.

Run senkte sie die Hände auf die Tasten, und der Boß ertönte, mit sonderdarer Krost, mie das herannohen gewappneter Reiser. Und es begann nun in der Wistellage wie der Ansang eines frädigen Eborgelanges, in den lich der Buß mit seinen Könten mischte. Und sest wurden die tiesen Töne zu herrschern, das draute und raufdte, wie wenn weiche, eigstische hämmer auf die Tasten schligen, und wieder war es, als vernähme man das Gestrappel der Plerde, den ichweren Schrift von Gepangerten, den seichten Kong der Schühen nöber und näher kommen. Ummer mehr schwollen die Töne an, Fansaren ichmenterren, laute Ruse begrüßten Frende, Ankommende, die durch ein breites, geöffnetes Tor einzogen. geöffnetes Tor einzogen.

Und piöglich schwiegen die ftarten Ione. Man hörte munteres Geplauber, weiches Frauenlachen aus ber Musit erflingen, ober nur menige Minuten, dann wieder seine der feierlich freudige Gesang in scharfen Rhuthmen ein und schwoll in herrlicher Steigerung, die er endlich in einem scharfen Schlußafford aufbörte.

Das war die As-dur-Bolonaise von Chopin. Malwe datte ihre ganze physikie Kraft, ihr ganzes Können eingefeht, und den Juhörern war es wie ein Rousch und wie ein Traum. Roch nie hatten sie in der Ueinen Stadt mit solcher Ballendung spielen hören. Gelbft diejenigen, die nicht gerade für Musit empfänglich waren, fühlten sich bezaubert. Ono Storm lehnte am Klavler, unfähig, ein

Wort bervorzubringen.

er und lien ist d noch windels erg. ommen. enbaha. n Nacht ethaufest golbeite

Barger tte bei rillanita n Bar In beit It. Die ung bes Bürger ister ber 16 Kud

meifters

n Post tet. Gr

obachtet. Frau Beinhold flüfterte: Bunberbar, und ihre Augen maren an der Dede bes Bimmers. 2Bunberbar, flufterte fie vergildt vor fich bin,

während ihr Mann beifallsfreudig nidte und sich bam schnell wieder zu seiner Bawle begab. Sa, das ist eine Krast, meinte er als bedeutende Kritit. Frau Settgast allein sagte sein Wort zu Malwe. Sie silhte sich geradezu abgestoßen davon, daß man mit einem jungen Radden so viel hermachte. Mein schnell Sie hatte ober Bott, bas bischen Rlavieripiei! Gie hatte eben anbere Borgiige, und niemand war heute hier, ber lie anerfannte.

Malme naberte fich mit leife gleitenben Schritten ber jungen Frau, bie am Flügel ftand. Gin feifes Hohnlacheln lag auf ben Lippen, Die roter

fdylenen als porher.

Run, gnödige Frau, Sie wollten uns etwas sieten. Sie tprach es eindringlich und freute fick jeht schon auf die Wirfung, die das Spiel der jun-gen Frau auslösen würde. Mein Gott, sie tannte ia die Dilettantenleiftungen. Da griffen die unge-lenten Jinger baneben, und schlieftlich flatterten die Tonwellen zaghaft und schüchtern durch den Raum, fo gagbaft, wie bie Spielerin felbit, Die am Glüget

Mit einem hellsehenden Berftandnis ertannte Renate, meshalb Malme Beinbold barauf beftand, fie spielen zu horen. Sie wollte ihre eigene Sonne nur feller baburch louchten laffen, und mirffich betam sie angesichts dieser sorichenden Mädchenaugen, dieser ungeheuren Sicherheit, die aus den Jügen sprach, eine leise und geheine Anglt. Rein, nein, sagte sie und toat zurück, daß ihre schlanke Gestalt seit gerade unter der Lampe stand. Fismmernd wod sich das Goldhoar um den ichnalen Kops. Das weiße Gesicht sah eigenstimlich kremdartig und setziam in dieser Umgedung aus. Und auch Malme vermochte sich nicht dem Jauber zu entziehen, der aus diesen schwarzeischen Augen, aus dieser hoben weißen Sitra seuchtete. Aber gerade, weil die Gefondeit der Frau sich ihr so eindringlich aufprägte, wollte sie demittigen, und ihre kindlichen Augen detteiten und siehen: Ach, gnädige Frau, sie sprach nun ganz saut, damit auch die am fam fie angefichts diefer forichenben Mabchenaugen, en bern es horen follten und ihr beiftimmen mußten . ach, gnädige Frau, Sie haben es varfin ver-fprochen, nun wollen Sie mir allein die Unterhal-tung und die mustalischen Gemüsse des ganzen Abends überlassen? Das ist nicht nett von Ihnen.

Wie follte ich mich nach einer Kluftlerin ver-nehmen taffen, fagte Renate. Ich fpiele nur für mich, nur in fillen Stunden, und habe feit Monaten, ba lch venheiratet bin, feine Tafte mehr ange-ruhrt. Rein, nein, ich fpiele nicht.

Bor biefein Wiberstande schien Maswe die Baf-fen zu streden, fatt gab sie ben Triumph schon ver-toren. Sinuend stand sie da und die Norte der Lippen, Blöglich aber, als auch die Worte der anderen Gaste nichts zu nichen schienen, schug sie bie hande gufammen und fagte: 3ch meiß ichon, weshalb Gie meine Bitte nicht erfüllen wollen, Ihr herr Gemahl bat es Ihnen verboten.

Und ihre Mugen forichten in ben Bugen ber Frau. Sie freute fich auf bas Aufflammen tannte bas von ben selbständigen Frauen ihrer Be-tanntschaft in Berlin, wenn fie benen als lette Probe bas Berbot des Gatten entgegenhleft.

Renate aber neigte rubig bas icone haupt:

Sie haben recht, gnödiges Frantein. Otto trat min einen Schritt naber. Er hatte bas leidenschaftliche Fleben von Malwe wohl mit angeleben, u. die unversähnliche Llebenswürdigkeit

feiner Fram verleiste ihn in Jorn. Nun sah er seine Fran scharf an. So spiele doch Nenate, wenn Dich Fräulein so sehr? Nenate lächelte und ging nun an das Instrument, das von dem Ferster aus quer

in das Zimmer hineinstand. Die Göste batten sich wieder auf ihre Rähe geseht. Frau Weinhold machte jest ein gerührtes und halb mitteidiges Ge-licht. Sie wuste, gegen Malme fam so bald seine andere auf, Und Ratme sehnte selbstwergessen au andere auf, Und Beatwe lehnte felbstvergessen an dem Flügel. Ihre Augen fladerien, ihre Atemalige maren rosch und lebhast. Sie hob die Schultern, ols wollte sie der kleinen Gestalt dadurch mehr An-

feben verleihen. Es wird ichon geben, fagte Malwe gonnerhaft und warf Otto einen beruhigenden Aufschag der

findlichen Augen zu.

findlichen Augen zu. Galt ärgerte er sich, daß er seine Frau verantaßt batte, dem Bunche des jungen Mädchens nachzukonnnen, nach Malme Weinhold mußte ihr Spiel verlieren, es kounie gar nicht anders sein. Denn sie soh nach innner kill, ihre Finger dewegten sich auf den Tasten, während in das Gesicht sein ein verkärter, verzücker Ausdruck kam, den Otto schon einmal gesehen. Und nun perite ein Lauf auf dem Rianier, rein, klangvoll. So spielte keine Dilettantiet, Beih aber lagen die Hände wieder im Schole. tin! Baib aber lagen bie Sande wieber im Schof Kenate ichien angestrengt nachzudenten, und nun ichling fie mit Kraft und einer geübten Sicherheit einige Utforde an. Die Harmonien fluteten burch bie Luft, Geele und Runft, Konnen und großes beiffes Empfinden mar in dem Spiel. Sufie Melodien, die teiner hier fannte und die die Herzen fortriffen, zogen in fanften Bellen getragen, einher. Und nun, nach einer furgen Paufe, erhob fich . . . was niemand vermutete, eine fuße, unenblich weiche Stimme, die ben Frauen die Trünen in die Augen trieb. Selbst Frau Setigast hatte ihre Rolle als "beiel-

bigte Rönigin" fallen laffen. Gie ftarrte mit weit geöffneten Mugen bie Erfcheinung bort am Stuge' an, die ein frember Menich geworben, ein Befen aus einer anderen Belt. Es war, als brachen lange gefchlummerte Bunfche auf bei bem Riange bes Liebes, als erwache Cehnfucht, beiß und vergehrend, mabrend ber Silberflang ber weichen Frauenftimme burch ben Raum gitterte, als fei ber Alltag, bas Beib vergeffen, und nur ber emige Schmerg mürbe lebenbig.

Im symmel tummelt fich ein Bolfenheer, Das will im Rampfe mit ben Sternen fiegen, Bu meinen Fugen liegt der blaue Gee, Borin die Abendwolfen welch fich wiegen.

Borüber ift bie Hodgeit ber Ratur, Das welfe Laub fallt von ben muben Baumen, Co mibe ift ber Erbe Ungeficht, Balb ichlaft fie wohl und wird vom Fruhling trau-

Gin tolter Sauch meht burch bas Beltenmeer, Die Sonne hat gur Rufte fich gewendet, Und bleiern finft herab Die emige Racht.

Wann fommt der Morgen, der fie einftens endet? Do ift ber Schöpfer, ber bas Licht uns fenbet? Und mo find mir, wann je bas Licht erwacht?

Gie batte bie festen Worte füfternb gefprochen mie in banger Frage an bas Schidfoll Gie felbit fühlte einen Schauer über ihre Glieber rinnen. Gröftelnd erhob fie sich, denn ihr war, als ware auch Nochheim a. M., den 9. Zuli 1921. für fie bie ewige Racht angebrochen.

Tiefe Stille. 201s meilte ber Beift bes Liebes noch unter den Menschen. Frau Beinhold stand Aachdem bei den Ziegenhaltern noch vielsach auf, ging gerade auf Renate zu, neigte ihren blandie Meinung verbreitet ist, daß die Zahlung des Beitrages von 10 Mart pro Ziege zu dem Ziegenentschirn. noch unter ben Menichen. Frau Beinholb ftanb

Sie find . . . ich finde keine Worte. Sie haben mir unendlich mohl getan. Ich dante Ihnen.

Bahrenb bie anderen fich um Renate brangten und die ffeine Frau Bandolf fich eine Trane aus ben Mugen trodnete, ftanb Malme noch immer mie in Erftarrung. Gie hatte bie Urme über ber Bruft gefreugt, fest gruben fich bie Bahne in bie erblaften Lippen. Enblich, als fie bie Mugen Otto Storms auf fich gerichtet fühlte, ichuttelte fie bas buntle Snar aus ber Stirn und fagte: Das ift aber nicht nett, fich fo lange bitten zu laffen, wenn man felbft weiß, bag man eine Runftlerin ift. Gie find ober maren Rigoiervirtuofin, gnubige Frau, und wenn 3hr Anichlag auch etwas eingebuft bat, weil Gie fo lange nicht gespielt baben, mir, als Fachmannin, burfen Sie nicht ergabten, bag Gie nur fo nebenbei Mavier pielen. Bon wem übrigens war bas wundervolle Lieb? Gie fuchte in ihrem Gebachtnis.

Wenn Sie ihm biefe Begeichnung geben, bann bin ich ftolg, es . . . nun, wie foll ich fagen? 3ch habe mir die Melodie ersonnen, als der Tegt mir

burch die Gebanfen ging, a

Malme jedoch wollte fich nicht um ihren Effett bringen laffen, und fo fehte fie fich wieder an bas Instrument. Diesmal war es ein reines Birtubenftud, bas nur auf ben Effett geftellt ift, eine ber weniger befannten Melodien von Bifgt, ber Befter Karneval, ber mit feinen frembartigen Belobien, feinen wilbrohen Tangliebern, fich zu einem tollen Bacchanal, zu einer milben Orgie fteigert, einige Diemente ben Anlauf gu einer welchen Gentimentalität nimmt und fich bann verliert.

Ueber bie Anmefenden fam es wie ein Raufch und wie ein Fieber. Geibft biefenigen, bie nicht febr mufitalifc maren, fühlten fich von diefem Birtuofenftud fortgeriffen. Weinhold mar ber einzige, ber feine Rube nicht verlor, er füllte von neuem bie Glafer, hielt fie ben Damen bin und rief:

Sch trinte auf bas Mohl berjenigen, bie gefpielt und ber Damen, Die gefaufcht haben. Buboren ift auch eine Kunft, schwerer manchmal, als spielen.

Schweigend ging Renate an Ottos Gelte bem Saufe gu. Gie batte von ihm ein fleines Bort ber Alnerkennung für ihr Spiel erwartet. Er war in Gebanten eingesponnen, mit Dingen beschäftigt, an benen fie feinen Teil batte. Rum fragte er:

Richt mabr, fie fpielt himmlifch? 3ch habe eine olde Runftlerin noch nie gehört.

Renate antwortete nach einigem Befinnen: Ja, gang nett.

Rurg por ber Saustur blieb er einen Mugenblid fteben: Bie Du bas fagft, Renate, als ob bas eine Be-

seichnung dafür ware? hinreißend, himmlifch, habe noch nie fo fpielen gehort. Schweigend betrat fie bas Saus und glinbete

bie Bampe an. Otto frogte fie, wie er ihr verschioffenes Untlig

Bas haft Du, Kind?

Dh. ich habe nichts.

Sie verzog feine Miene und blidte an ihm pos-Er verfperrie ihr mit bem Arm ben Durchgang. Ich weiß ichon, Du bift eiferfüchtig.

Mich Gott, eiferfüchtig, als ob bas einen Ginn batte! Wenn man Grund bagu fühlt, ift es zu fpat. Sonft aber ift Giferfucht überftuffig und verbittert bas Beben,

Sie tonn es fogar murgen, meinte er beftig, er fant fie in ihrer Bernunft-fühl und ju verftandig, er bochte in einer feltfamen und ungewiffen Bedantenverbindung, wie Malme Weinhold mohl aussehen murbe, wenn fie bie Blammen ber Eiferfucht an ihr hers ichlagen fühlen mußte. Er bachte an Tranen und blinde, ohnmächtige But, die man bann mit Rullen und liebevollen Worten befauftigen tonnte, die glidflich machen mußte, weil fie von bem Lebensmert berichtet, ben man ber Liebe bes Mannes gumag

(Fortfehung folgt.)

Amstiche Befanntmachungen der Stadt Sochheim a. M.

Madtrag.

jur Ordnung betreffend die Erhebung einer Sundefteuer in der Stadtgemeinde toochheim a. Il., vom 30. Offober 1894.

Anf (Brund des § 18 des Kommunalabgaben-gefehes vom 14. Juli 1893 und des Belchluffes der Sinbiverordnetemerfammlung pom 7. Juni 1921 Bemeinde Gunbefteuerordnung vom 30. Ottober 1894 (Ars. 281, 1895 Rr. 121) wie folgt ge-

Die in § 1 ber Gemeinbe-Sunbesteuerordnung vom 20, 10, 1894 festgeseine fahrliche Steuer für 1 (einen) hund von 6 Mt., wied auf 15 Mart erhäht.

S 2. Om liebrigen bieiben bie Bestimmungen ber Steuerordnung vom 30. Oftober 1894 in ihrem vollen Umfange unverandert weiter besteben.

Die Erhöhung fritt mit bem 1. April 1921 in Straft

Sochheim a. M., den 10. Juni 1921. Der Magiftrat, Argbacher. 28. 21. 881/1/21.

Benchmigt. Blesboben, ben 16. Juni 1921. Nomens bes Begirtsausichuffes. Der Borfigende. 3. B.: geg. Unterfdrift.

Mird veröffentlicht. Hochheim a. M., ben 8. Juli 1921. Der Magiftrat, Argbacher.

Befanntmadung.

Die nachfte Mutterbergtungofrunde wird am Der Magiftrat. Argbadger.

Befanntmadjung.

m Auftrage bes herrn Landrates in Wiesbaben befannt gegeben, bag, nachdem bie auf gefenlicher Brundlage beruhende Zisgenversicherung des Be-girfsperbandes die ministerielle Genehmigung er-Berpflichtung zur Zahlung des Beitrages besteht und daß nunmehr gemäß § 8 2101. 3 der Bieh-seuchtschaft und Zuglungssahungen im Wege des Berwaltungszwangsverfahrens gegen die faumigen Zahler vorgegangen wird, sofern die Leistung nicht gütlich erfolgt.

Sochheim a. DR., ben 9. Juli 1921. Der Magiftrat. Argbacher.

Befanntmadjung.

Muf bie auf ber erften Geite Diefes Blattes veröffentlichte Befauntmachung des Kreisausichuffes in Biesbaben betr. Die Unbau- und Ernteflachenerhebung für die Ernte 1921 werben die Getreibeerzeuger aufgesorbert, die Angaben Dienstag, den 12. Juli d. Is., vorm. von 7 Uhr ab im Rathause, Zimmer Rr. 4—5, zu mochen. Die Angaben sind vom Haushaltungsvorstand zu machen und durch Kamensunterschrift zu bescheinigen. Auf die Strafbestimmungen in der Berordnung wird besochheim a. M., den 10. Juli 1921.

Der Magiftrat, Mrgbacher.

Unzeigenteil.

Der Blan fiber die Derftellung einer unterirdischen Telegraphensinie in Flörsheim (Main) liegt beim Bostami in Flörsheim (Main) vom 11. Juli ab vier Wochen aus.

Richtigstellung.

Durch bas Intereffe, welches bie Sozialbemo-fratifche Bartei Deutschlands, Ortsgruppe Soch-heim an ber Befumpfung ber Wohnungsnot in biefiger Stade bekundet, har diefelbe auch mit wachsen-der Aufmerksamteit die Gründung der hiesigen Bau- und Siedelungsgenoffenschaft verfolgt und ebenso auch von den mancherlei Schwierigfeiten Bormerfung genommen, die dem ibealen Unter-nehmen von den verschiedensten Seiten gemacht wurden. Dieje Unfeindungen und perfonlichen Unpobelungen werden auch jest noch fortgefest und gang besonders von einer Seite her, die bester tun würde, die Zehren, die sie lehrt, für sich selder tun Kinwendung zu bringen, um zu ternen, wie man seine Mitmenschen zu behandeln hat. Diesen Ramps hat sedoch die Baus und Siede-lungs-Genossenschaft lediglich selbst zu führen. Die

Bartet, die gloche absolut in teiner Berbindung mit genannter Genossenschaft steht, hat nur Inter-else, da einzugreisen, wo sie selbst angegriffen wird, und dies geschieht in einem Scheelben vom 9. Degember 1920, das an die hiefigen Herren Gutsbe-fiber losgelassen wurde und welches allerdings nicht in unfere Sande hatte fallen follen.

Rachdem bas erwähnte Schreiben aber boch in unferen Besit gekommen ist, muffen wir uns mit demfelben entsprechend beschäftigen.

Bir hoben une allerdinge bieber vergeblich bemutht, den Inhalt in Begug auf Wahrheit mit den Ramen, ber bas Schriftstid unterzeichnenden herren in Einklang zu bringen. Bir laffen es bier im Wortlaut jolgen:

Sochheim a. M., ben 9. Dezbr. 1920. herrn , Gutobefiger

Much bier in Sochheim berricht eine große Bohnungenot, Bergeblich bemühen sich die durch die Revolution emporgetrogenen Ber-treter einer jozialistisch-margifischen Weltanichauung durch Zwangsmahnahmen der Nat Herr zu werden. Die Unterzeichneten glauben daher den Zeitpunkt für gekommen, daß sie sich an die in der Gemeinde durch Häufer und Grundfiude begüterten Befiger menben und fie einfaben, dem Gedanten naber gu treten, aus ibealen und prattifden Grunden ber aus der Wohnungenot fleuern gu helfen. Der Unfang ift infofern gewacht, als einige Befiger fich bereit ertfart haben, ben guten Willen in die Int umgufegen, und es find bereits große Betrage gezeichnet, Grund und Boben gur Berfügung geftellt, jobafi es nur noch des Ebelmutes und des Opsersinnes von Co. 3), bedarf, um mit einem grohzsigigen Brojest, an dem sich auch die Stadt Hochbeim mit 100 000 Mart die 150 000 Mart betotigt, an die Dessentlichteit treten zu fonnen. Sollten Sie geneigt sein, sich an einem Wert des Wiederaufbaus beteiligen zu wollen, so bitten wir, dies dem hier mit-umerzeichneten Herrn Wilhelm Haenlein, Soch-heim a. W., Telef. Rr. 22, mitzuteilen. Herr Spenlein hat sich bereit erklätt, in unferem Auf-trage die Bortrogen mit Ihnen zu besprechen. Damit es möglich wird, zu dem bevorftebenden Weihnachtsfeste mit bem Blane an die Deffentlichteit zu treten, um auch fleinere Gelbgeber iur biefes Wert zu erwarmen, bitten wir um bulbigen Beicheib, und geichnen inzwischen bocachtungsvoll Der vorbereitenbe Ausschuß:

gez, Friedr. Abt. Stadto. Borfteber. gez, Harnlein, P. u. R. Landtagsabgeordneier. gez, Gerborn, tath. Pfr. ber Stadt Hodheim. gez, Berwin, ev. Pfr. der Stadt Hodheim. Bir muffen nun biefen von ibeaten und praf-tifchen Grunben getragene Schriftftid in einzelne

Abschnitte gerpflieden, und es heift also Much hier in hochheim berricht eine große

Bohnungsnot . . Stimmt, meine herren,, wir muhten dies ichon feit 1918. Ihre Erfenntnis am 9. 12. 20 ift nur reichlich gu fpat gefommen, ja viel gu fpat, aber es wirfild Wahrheit, mas Gie ba behauptent

"Bergeblich bemüben fich bie burch ble Revolution emporgetragenen Bertreter einer jozialiftisch marriflischen Weitanschauung durch Iwangsmah-nahmen der Rot Herr zu werden."

Dies ift gelinde ausgebrückt eine Unwahrheit, meine herrent Um 31. 3. 19 ftellte als Witglied des Demobilmachungsausschuffes, der Kommiffion, die fich auch mit den Bohnungsverhaltniffen zu befassen batte, herr Abam Treber folgende Anträge:

1. Die Sindtverordnetenversammlung wolle
40 000 Mt. zur Berfügung ftellen, um Gebäude, die seine micht Wohnzwecken dienten, als solche

Ceeres Zimmer für Wohnungen bergurichten: 2. wird beantragt, 100 000 MR. bemilligen gu wollen für Reubauten; gleichzeitig bei der Reichs. Erped, bs. Bl. in fiochbeim.

regierung porstellig zu werben, um ben bamals noch porhandenen Reichs-lleberbauungszuschüß in entsprechender Sohe zu erhalten, ber auch be-

reits jugesichert war. Beide Anträge wurden von dem damaligen Stadtverordneten Kollegium abgelehnt. Wer trägt also die Schuld daran, daß nichts gedaut werden tonnte? Die damalige Ablehnung durch das Stadtverordneten Kollegium war eine Unterläßungs fünde, mie fie ichmerer felten an einem Bemeinder wefen begangen wurde. Erft baraufbin, nachbem alle Wege gesperrt waren, gebot uns die Not der Stunde mit Unterstätigung der Reglerung Zwangs-mahnohmen zu ergreisen. Auch hier waren wir bestredt, gerecht zu handeln, es wurde eine Liste ausgestellt, die 42 Wohnungen enthielt, an obersten Stellen passisisch die heienigen der großen Millen und Stellen notürlich Diejenigen ber großen Billen und Staffer, mit anderen Worten, die ber besigenben Riaffen. 215 22fter Stelle find alles Wohnungen tieinerer Bürger, die teils Wohnungen freimillig jur Berfügung ftellen wollten unter ber Bedingung. bag die Bohnungen ber Lifte von 1 ab ber Reibe

nach zur Beichlagnahmung gefommen wären. Aber auch die Durchführung der Zwangsmuh-nahmen ich ug aus befannten Gründen iehl, und die Bohnungenor beitebt weiter, nicht burch unfere

"Die Unterzeichneten glauben daber den Zeit-punft für getommen, dag fie fich an die in der Gemeinde durch Saufer und Grundftude beguterten Befitger wenden, und fie einfaben, dem Gedanfen

Beither wenden, und sie einfaden, dem Gedantes nüher zu trefen, aus ibealen und praffijden Grün-ben heraus der Wohnungsnot steuern zu hessen. Der Anjang ist insofern gemacht, daß usw. (f. oben.) Weine Herren, das ist eine Anmaßung, die bar-auf hinausgeht, die Deffenstichteit irre zu leiten, jawohs, der Ansang ist gemacht — am 19. 6. 1920 dat sich hier als eingetragener Berein eine Baubat sich bier als eingetragener Serem eine Saund Siedelungs-Genossenschaft gegründet, deren ideale Zwede und Ziese genügend bekaumt sind und deren Leitung in demakrten händen liegt, auch wurde von dieser an den Opsersinn und den Edelmut der Einwohner appelliert. Das Bestehen und die Tänigkeit der Baugenossenschaft war Ihnen wohl bekannt, zwei der mitunierzeichneten herren sind logar Mitglieder der Baugenossenschaft, traffdem deben Sie diese umgangen, ja vollständig ignodem haben Sie diese umgangen, ja vollstämdig igna-riert und durch eigenmächtiges Borgeben zu ichabi-gen gelucht. Allo, meine Herren, eine Berichteierung von Totfachen burch Bemertungen, Die nichts weniger als offen, ehrlich und wahrheitsgetren find.

Dann fahren Gie fort: .- um mit einem großzügigen Brojett, an bem fich auch die Stadt Hochheim mit 100 000 Mark Die 150 000 Mart befeiligt, an die Deffentilchteit

treien ju fonnen." Meine Gerren, bier muffen mir Gie einer gro ben Unmabrheit begichtigen. Die Stadt hat niemals ein Zugestandnis von 100 000 Mt. geschweige benn won 150 000 Mt. gemacht. Die Stadt bat 100 000 Mart genehmigt jur Beichaffung und herrichtung pon Bohnungen und find die jeht hiervon ca. 80 000 Mt. verwendet resp. vergeben. Die Stadt bat weiter ihre Beteiligung an der Bau- und Sieder tungsgenoffenschaft mit Anteilicheinen erft am 5, 7. ds. Is. beidnoffen und wir empfehlen Ihnen bas des Siadtverordneten Rolleglums

durchzublättern.

Brotofollbuch

Sie schriben weiter:
"Es find bereits grohe Beträge gezeichnet. Grund und Boden jur Berfügung gestellt, so daß es usw. möglich wird, zu dem beworftebenden Beihnachsielte mit dem Plane an die Dessentichteit zu terten.

Meine herren, bas Weihnachtsfest ift langit vorüber, von einem großtilgigen Projeft, einem Wert des Wiederaufbaues ist nichts zu merken gewefen. Aber es intereffiert uns doch, gu wiffen mer bereits die großen Beträge gezeichnet bat und mie boch diese ben sich belaufen? Wer Grund und Boben zur Berfügung stellt, wie groß diese Flächen find, und wo diese belegen find, wo die Stiftungen und Mittel verblieben find. Wir find nicht neugie rig fonbern nur wiftbegierig, aber follten Sie wiel-oldet bei biefen Angabon auch geft . . . nein - fich geitri haben!

Der ganze Sinn Ihres Schreibens verrät die Abflicht, die bestehenden Einrichtungen und Borbe-reitungen zur Behebung der Mohnungsnot über ben haufen zu werfen, um besser Politif in Ihren Sinne treiben zu fönnen. Der Schlag ging jedoch in's Wosser. Der Plan ist Ihnen nicht gegrückt Die Urt und Weste Ihres Borgebens ist in vorstehenden Bericksteinen gestenntelchiet. Berichtigungen gefennzelchnet

Bir überlaffen es der Deffentlichteit, nun fich hieraus ein Urteil zu bilden umb bitten auch bie Bau-und Siederjungs-Benoffenichaft alle Anefelungen, die ihr ober ihrem Bertreter zugeben, rudfichtslos ber Deffentlichfeit mit ben Ramen ber Berfaffer gul übergeben, domit die Einwohnerschaft endlich einmal die Augen geöffnet befommt und fiehe, welch niedrige Sintertreppen-Bolitit und Wühlerei gefrieben wird

Copiel fteht feft, baf man mit allen Mittelt perfucht, die Bau- und Siedelungs-Genoffenichaft gu iprengen, meil oben gewiffen Gerren hierin fein Blag eingeraumt murbe; man fucht die Genofien-ichaft parieipolitifch ju verbachtigen als Mittel jum

Unfer Bunfch ift, die Bürgerschaft Sochbeims je fich burch solche Machenschaften nicht eine wideln fallen.

frür ums ift die Angelegenheit hiermit erledigt ba wir hier nur eine Richtigstellung vorgenommen haben. Alle Unterlagen, diese Angelegenheit betreffend, tonnen bei Serrn Abam Treber eingeschen werben, und haben wir nur noch hingugufüger-wenn auf Roiten der Wahrheit uns Bormurfe gemacht werben, bah wir immer Gelegenheit nehmen werben, den betreffenden Herren traftig die Rale auf die Bahrheit zu ftoßen, mögen fie Hans ober Rung beigen.

Fraftion der Sozialbemofcatifchen Bartei Deutichlands, Ortsgruppe Hodheim a. M.

elmähle Weyell Ervenheim

Som 25. Juli wird Belfaat jur Derarbeitung angenommen, Annahme u. Ausgabe nur Montage

5mirmreparathren werden fachmännisch ausgeführt; fleine Riffe werden geflett (dauer-balt) größere Riste mit der Malchine gestoptt. Jean Gutjahr Schlemmacher, Kacheim a.Ed. Winteranii+D.

Buterhaltenen Frellauf mit neuer Bereifung gu vertaufen. Hochhelm, Menharfealle &

Frucht zum Mähen

in Sodheim gu mieten ge. 18. Bingenheimer. 14. Sodheim, Maffenbetmerfit. 14

gelndet Bringer

Rotation N 81

Nr. 369.

Betr. 2in

Mul G Striebre m BL G. 737) iladjen in georbnet. Die E berben ge medert, bis briftern ih n ben gen

lemeinbe, reifes 201 Wer ! byggo, uno tody § 49 lebrs mit weit nicht Strafe ver Die H

d, bieje

difentlidger

Mulführun

nuch ben

fells burd Gemi mit Broto 3, 748 § Befiger of

Scotgetre treamt no leigen. tinem Be Brigniffe hight fiber Die ich, obige mit bem deli ba.

3.57r. 11 Rt. 370. Den behörben duing Be

betre

nnerung

Wie

43. Mug ber New gabe ba Apparat itenbe if 350 barouf take bie 1881 — 91.-0 Mele R

identifd Rt. 371 1. Quli 1981 fi

Pilege information of the state of the Pllegh 100

Ton: J Nr. 37

o Rh

Dereib